

Dem Sport das Herz,
Dem Bund die Hand,

Sächsische

All' Ehr' und Kraft
Dem Vaterland.

Radfahrer Zeitung.

Organ für Rad- und Motor-Fahrer und Automobilisten.

Offizielle Zeitung des
zugleich offizielles
Kartells Deutscher Wander-



Sächs. Radfahrer-Bundes,
Organ des
fahrer im Königr. Sachsen.

Illustrierte Fachzeitschrift für Radfahrersport und Radfahrwesen.

Prämiert: München 1899
Allgemeine Deutsche Sport-Ausstellung
Goldene Medaille.

Herausgeber:
Sächsischer Radfahrer-Bund
Verlag: Wilh. Vogt, Leipzig,
Kurprinzstrasse 3.

Prämiert: Hamburg 1900
Internationale Ausstellung
Grosse goldene Medaille.

No. 16.

Leipzig, den 12. September 1903.

XII. Jahrg.

Neckarsulmer Motorrad immer voran



Neckarsulmer Motorrad immer voran

Ein weiteres ungefordertes Zeugnis.

Zedel Motor Patent.

Eisenach, 23. August 1903.

Ich versichere Sie wiederholt meiner grossen Zufriedenheit mit den Leistungen des Rades, dem ich höchst befriedigende Reiseausflüge verdanke. Ich habe Ihr Rad, wo ich konnte, aus innerster Ueberzeugung warm empfohlen und freute mich, dass ein Nassauer Bekannter meinem Rat folgend, sich auch ein Neckarsulmer und nicht das sonst in Eisenach eingeführte XX Motorrad zugelegt hat. Ich leiste mit meinem $1\frac{3}{4}$ HP. Motor in Geschwindigkeit und Bergüberwindung genau dasselbe wie ein $2\frac{1}{4}$ HP. XX Motor.

Hochachtungsvoll

Dr. Appelius

Neckarsulmer Fahrradwerke, A.-G., Neckarsulm.

Bei Anfragen und Bestellungen beziehe man sich stets auf die „Sächsische Radfahrer-Zeitung.“

HAGER & HÖROLD

Buch- und Accidenz-Druckerei

Markranstädt-Leipzig

Schriftleitung und Druckerei der

■ Sächsischen Radfahrer-Zeitung

empfehlen sich zur

❖ ❖ ❖ Anfertigung aller ❖ ❖ ❖

vorkommenden Drucksachen

für

Verene, geschäftliche und private Zwecke

bei sauberer Ausführung zu zivilen Preisen.

Gegründet 1872.



Fernsprecher 38.

Verlagsbuchhandlung.

Formular - Magazin.

Verlag des Markranstädter Tageblattes

***** (Amtsblatt). *****



Sächsische Radfahrer-Zeitung.

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

==== Erscheint alle 14 Tage Sonnabends. ====

Alle redaktionellen Einsendungen

sind nur an die Geschäftsstelle des Sächsischen Radfahrer-Bundes, Leipzig, Hohestrasse 48, zu richten.

Nachdruck von Original-Artikeln der Sächsischen Radfahrer-Zeitung bei genauer Quellenangabe gestattet.

Schluss der Schriftleitung: Montag vor dem Erscheinungstag.

Anzeigen-Bedingungen:

die zweigespaltene Petitzeile 60 Pfg.; $\frac{1}{2}$ Seite M. 80; $\frac{1}{3}$ Seite M. 40; bei 6 maliger Aufgabe 25 $\frac{0}{10}$, bei 12 maliger Aufgabe 33 $\frac{1}{3}$ $\frac{0}{10}$, bei 26 maliger Aufgabe 50 $\frac{0}{10}$ Rabatt.

Alle die Inserate betreffenden Einsendungen sind nur nach Leipzig, Kurprinzstrasse 3 zu richten.

Schluss der Anzeigen-Annahme: Dienstag vor d. Erscheinungstag.

Unübertroffen!

Unübertroffen!

Gratis-Haftpflicht-Versicherung für Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Den geschätzten Mitgliedern machen wir bekannt, dass vom 21. März 1903 ab sämtliche Angehörige des Sächsischen Radfahrer-Bundes **ohne Beitragserhöhung** gratis gegen Haftpflicht bei Ausübung des Radfahrersports versichert sind bei Körperschäden in jedem einzelnen Falle bis zu

100 000 Mk.

für jeden Sachschaden bis zu

50 000 Mk.

Der Versicherungs-Kontrakt liegt zur Einsicht der Versicherten bei unserem Bundeszahlmeister Herrn W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3, aus.

G. Baumann, 1. Vorsitzender.

Anweisung für Haftpflicht-Versicherte.

Ist ein Schadenfall eingetreten, welcher zur Erhebung von Ersatzansprüchen gegen einen Versicherten führt, so ist derselbe verpflichtet längstens innerhalb 14 Tagen, nachdem er von diesen Ansprüchen benachrichtigt worden ist, der Direktion der Gesellschaft in Wien, oder deren Generalrepräsentanz in Leipzig, Braustrasse, eine Anzeige mit genauer Angabe der Umstände und Ursachen, welche den Schadenfall herbeiführten, des Namens und der persönlichen Verhältnisse der Verletzten mittels eingeschriebenen Briefes zu erstatten, ferner alle ihm zustehenden, den Schadenfall betreffenden Schriftstücke der Direktion der Gesellschaft oder der erwähnten Generalrepräsentanz baldmöglichst

zu übersenden, sowie auch alle von der Gesellschaft noch weiteren Mitteilungen nachzuliefern. Der Versicherte ist nicht berechtigt, irgendwelche Haftpflichtansprüche, die gegen sie erhoben werden, ohne vorherige Genehmigung der Gesellschaft anzuerkennen, darüber Vergleiche abzuschliessen oder durch Zahlung abzufinden, bezw. darauf Abschlagszahlungen zu leisten. Geschieht das dennoch, so ist die Gesellschaft zur Leistung einer Entschädigung nicht verpflichtet. Alle Ansprüche, welche nicht innerhalb 6 Monaten nach einem von der Gesellschaft erteilten Ablehnungsbescheid von den versicherten Personen bei dem zuständigen Gerichte erhoben worden sind, gelten als unbedingt erloschen.

NB. Alle Damenmitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes sind ebenfalls gegen Haftpflicht versichert, wenn sie 70 Pfg. extra an unsern Bundeszahlmeister Herrn W. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3 einsenden.

Der Bundesvorstand.



Neues Wertungsverfahren für Preis- dauerfahrten nebst einem Versuch zur Berücksichtigung des Windes

von Prof. Rauh, Posen.

Es ist bekannt, dass der Radsport zu sehr verschiedenartigen Wettbewerben Veranlassung bietet. Da giebt es Fliegerrennen, Dauerfahrten für Einzelne oder für Mannschaften, Radreigen, Radspiele usw.

Die Beurteilung der erzielten Leistungen behufs Feststellung der Sieger kann eine sehr einfache Sache sein, z. B. bei Wettfahrten über dieselbe Strecke.

Ganz ähnlich liegt der Fall bei den Gaufesten, nur dass hier wegen der zahlreicheren Beteiligung der ganze Wettbewerb sich in grösseren Bahnen abspielen wird.

In noch viel grösserem Massstabe finden aber solche Dauerfahrten über verschieden lange Strecken gelegentlich der Feste der grossen Radfahrerverbände statt, so z. B. bei den Bundesfesten des deutschen Radfahrer-Bundes. Zu diesen Festen kommen die Führer aus sehr verschiedenen, zum teil ganz gewaltigen Entfernungen. Die Wertung solcher Fahrten erfolgt beim D. R. B. in der Weise, dass Entfernungsabschnitte gebildet werden und bloss diejenigen Fahrer unter sich in Wett-



Wiesbaden.

Es kann aber auch die gerechte Wertung gewisse Schwierigkeiten bieten. Bei der Beurteilung von Radreigen ist dies bekanntlich der Fall.

Aber auch schon bei Streckenwettfahrten kann die Bewertung und Einreihung der gezeigten Leistungen nicht ganz einfach sein, nämlich dann, wenn die Fahrten über verschieden lange Strecken gehen. Gerade solche Wettfahrten kommen häufig vor und sind für jüngere und ältere Fahrer von grossem Reiz.

Schon gelegentlich einer Feierlichkeit, die der Radfahrerverein einer kleineren Stadt veranstaltet, kann die Aufgabe vorliegen, Wettfahrten über verschieden lange Strecken in Wettbewerb zu stellen. Denn die Radfahrerschaft der näheren und weiteren Umgebung wird den Festort, wenn es die Jahreszeit erlaubt, wohl meist zu Rad erreichen und andererseits wird der festgebende Verein gern einige Preise für diese Fahrten stiften, um einen gewissen Ansporn zu derselben zu geben.

bewerb treten, deren Fahrstrecke in einem und denselben Abschnitt fällt. So ist die Gruppenbildung entstanden, wie sie die Ausschreibungen des D. R. B. zeigen.

Allein dieses Wertungsverfahren hat, wie später gezeigt werden soll, allerlei Mängel. Es lässt ferner die interessante Frage ganz unbeantwortet, wer von all den Fahrern und welche von den Mannschaften denn am besten gefahren ist!

Dass endlich bei solchen Dauerfahrten die Wirkung des Windes auf die Fahrtergebnisse wenn irgend möglich mit in Rücksicht zu ziehen ist, wird jeder Fahrer zugeben.

Es liegt also die Frage vor: „Wie sind Dauerfahrten, die über verschieden lange Strecken gehen, zu verwerten, um sie alle miteinander in Wettbewerb stellen zu können und wie kann etwa der Windeinfluss in Rücksicht gezogen werden?“

Das Interesse, welches die Beantwortung dieser Frage bietet, veranlasste den Schreiber dieser

Zeilen bei Gelegenheit des vorjährigen Bundesfestes des D. R. B. in Kassel, eine Broschüre erscheinen zu lassen, welche die Wertung von Preisdauerfahrten behandelt.

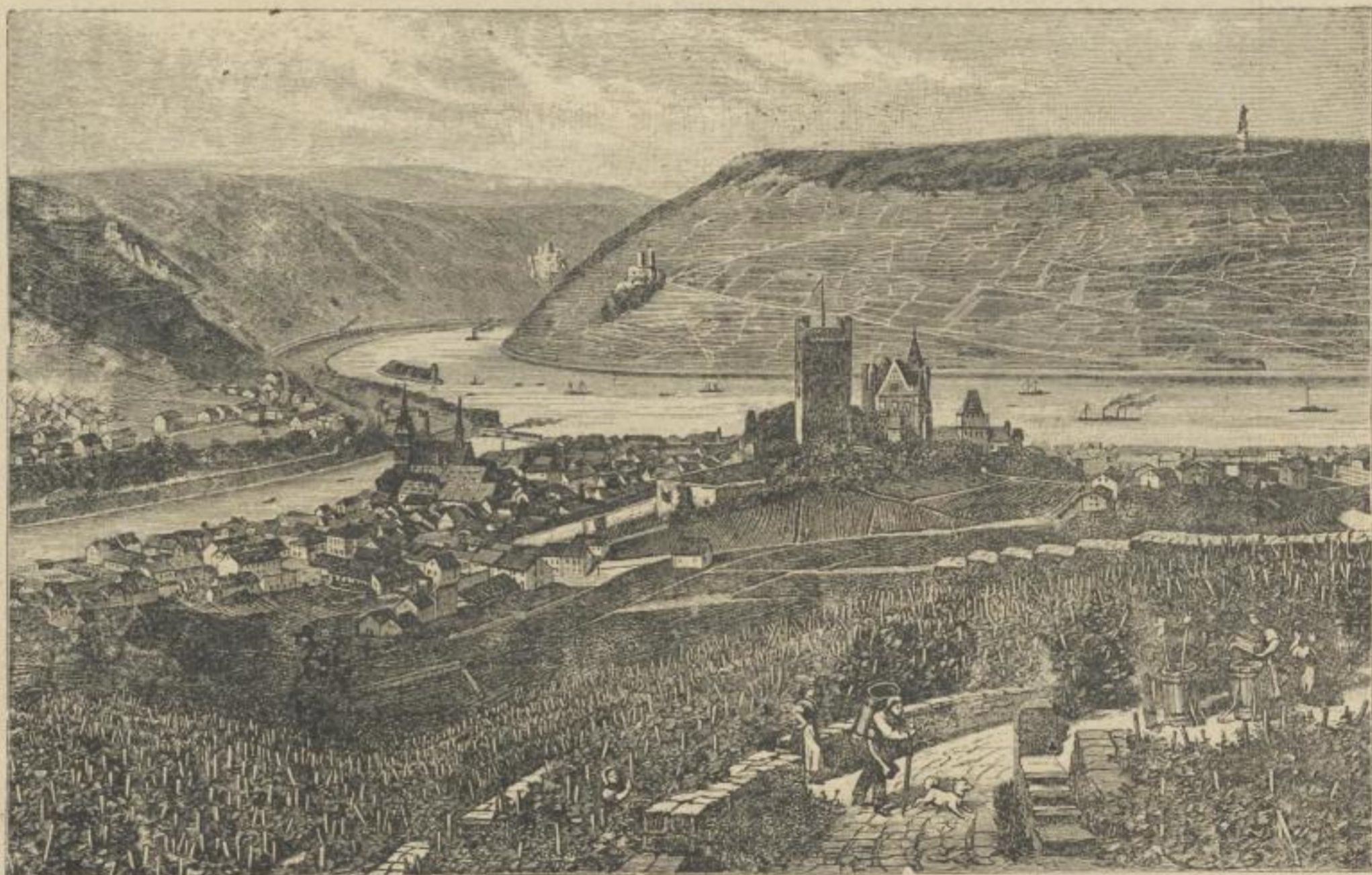
Die kleine Arbeit, mit dem Titel: „Was gilt mehr — Schnelligkeit oder Ausdauer“ (jetzt im Verlag von Hermann Seemann Nachfolger, Leipzig, Preis 50 Pfennig), enthält zunächst eine Besprechung des im D. R. B. gebräuchlichen Wertungsverfahrens und weist auf die Unvollkommenheiten desselben hin. Sie gab alsdann ein verbessertes Wertungsverfahren und eine Anwendung desselben auf die Einzelfahrten zum 18. Bundesfest des D. R. B. in Dresden. Zum Schluss ist angegeben, wie man die fördernde bzw. hemmende Wirkung des Windes, die ja auf die Fahrtergebnisse von so grossem Einfluss ist, in Rücksicht ziehen kann.

schwindigkeiten, Zahl der Preise usw. beziehen sich also sämtlich auf das im D. R. B. übliche Wertungsverfahren.

Die Wertung von Radfahrten über verschieden lange Strecken wird gegründet auf die erzielten durchschnittlichen Stundenleistungen, für welche gewisse, mit den Entfernungen natürlich abnehmende Mindestforderungen vorgeschrieben sind.

Zunächst sei die Wertung von Einzelfahrten besprochen.

Stellt man die hier geltenden Forderungen bildlich dar, indem man auf einer geraden Linie von einem Punkte aus die Entfernungen und senkrecht dazu die für jede Strecke geforderte Leistung aufträgt, so erhält man einen treppenartig abgestuften Linienzug, aus dem man zunächst sofort erkennt, dass bei der Entfernung von 250



Bingen am Rhein.

Es sei gestattet, von dem Inhalt des Schriftchens hier einiges wiederzugeben, in der Hoffnung, dass sich die Herren Sportkameraden hierdurch zu einem Meinungs-austausch über die gemachten Vorschläge und weiteren Verbesserungen derselben anregen lassen möchten. Die folgenden Ausführungen und Zahlenangaben über Strecken, Ge-

bis 300 km die Stundenleistung nicht 15 km, wie bisher stets ausgeschrieben wurde, sondern 16 km betragen muss. Im übrigen zeigen die Forderungen einen gleichmässigen Abfall mit wachsender Entfernung.

Fortsetzung folgt.



Die Wanderfahrt nach Augustusburg

am 6. September 1903.

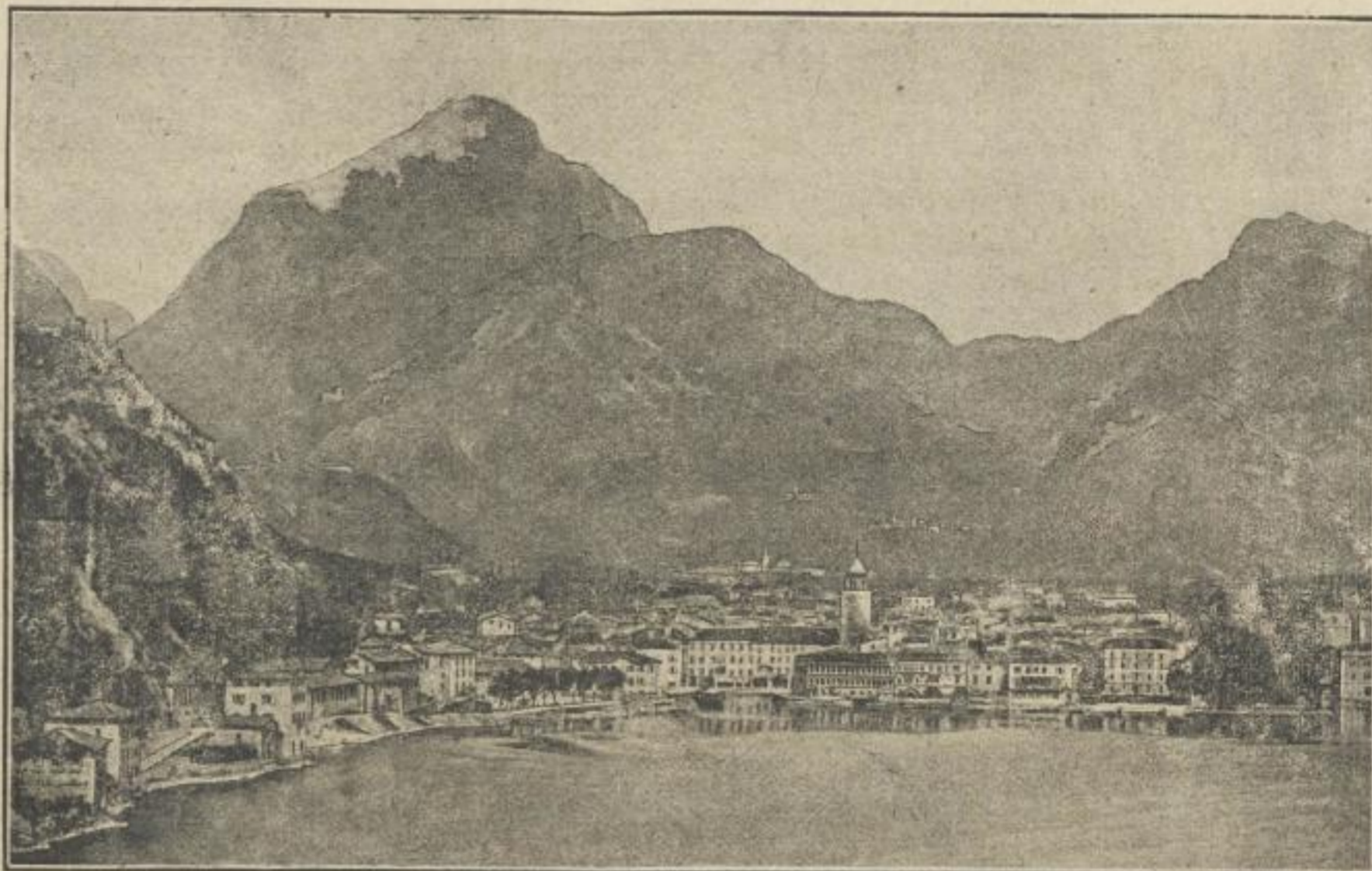
Von E. Schenker, Reuth.

Allen bis jetzt stattgefundenen Wanderfahrten, ausgenommen die Gesellschaftstouren, welche mehr oder weniger Reizvolles an sich hatten, steht diejenige nach Augustusburg voran und zwar nicht allein nur deswegen, dass wir „Pleissenthaler“ vor allen Dingen geplagt waren, denn das sind wir ja bei allen Touren gewöhnt. — Das hässlichste wie meist immer und so auch diesmal ist natürlich, dass man, wo so schon die Terrainverhältnisse

1,00 Mk. mit der ermässigten Taxe von 50 Pfg. wegkommt, nun hoffen wir, dass auch dieser natürlich um so bereitwilliger gezahlte Betrag dem Stadtsäckel gute Dienste leistet.

Aber nun endlich zu unseren „Eppendorfern“, die in höchst liebenswürdiger Weise den Empfang der Wanderfahrer übernommen hatten, und das muss man den Herrschaften lassen, in schöner Anzahl, mit viel Humor und Witz unterzogen sich dieselben dem übernommenen Amt, zumal da sich auch die etwas „Reicheren“ der vorgenannten, ich meine die z. B. Motorrad besitzende Klasse etc. pp. in Allem anschlossen.

Der Empfang im idyllisch gelegenen Café Seeliger unter schlanken, den Garten beschattenden Fichtenbäumen, war schon ein überaus kamerad-



Riva am Gardasee.

Kraft und Saft der Wanderfahrer aussaugen, bei Wegerkundigungen von Pontius zu Pilatus über Weg und Thal gewiesen wird, aber das ist nun einmal die unvermeidliche Ironie des Schicksals, welche dieses an der Species der Wanderfahrer auslöst.

Also trotzdem ist und bleibt die Fahrt nach Augustusburg diejenige, die mir am besten in Erinnerung sein wird. Allerdings ist dabei nicht berücksichtigt, dass wenn man von dem das Dunkel der Nacht durchdringenden Auge des Gesetzes erspäht wird, man trotzdem glimpflicher wegkommt, als es eigentlich die profane Willkür des Radfahrers, so ganz ohne unruhig flackernde, schlecht brennende und russig plakende Beleuchtung dem zitternden Frühlicht des jungfräulichen Tages entgegenzufahren, verdient.

Um so mehr schwellt dann das Gefühl die Brust als wohlbewachter Staatsbürger, wenn man sich schon in den Katzenpfötchen der rächenden Nemesis befindet, dann aber anstatt mit der üblichen

schaftlicher, während der weitere Verlauf des Programms die Radlerherzen noch mehr einander nahe brachte und um so stürmischer natürlich, als schliesslich sich die etwas leichtbeschwingtere zarte Hälfte dem keuchenden, im Schweisse seines Angesichts später landenden Ehemann nach dem Motto „und in den Armen lagen sich Beide und weinten etc.“ in die Arme sank.

Nachdem die nächste Nähe, deren hübsche Villenkolonie inmitten von Wald und Waldesduft einen angenehmen Eindruck hervorgerufen, besichtigt, begann der Aufstieg zur Burg durch den die Höhe beschattenden Buchenwald.

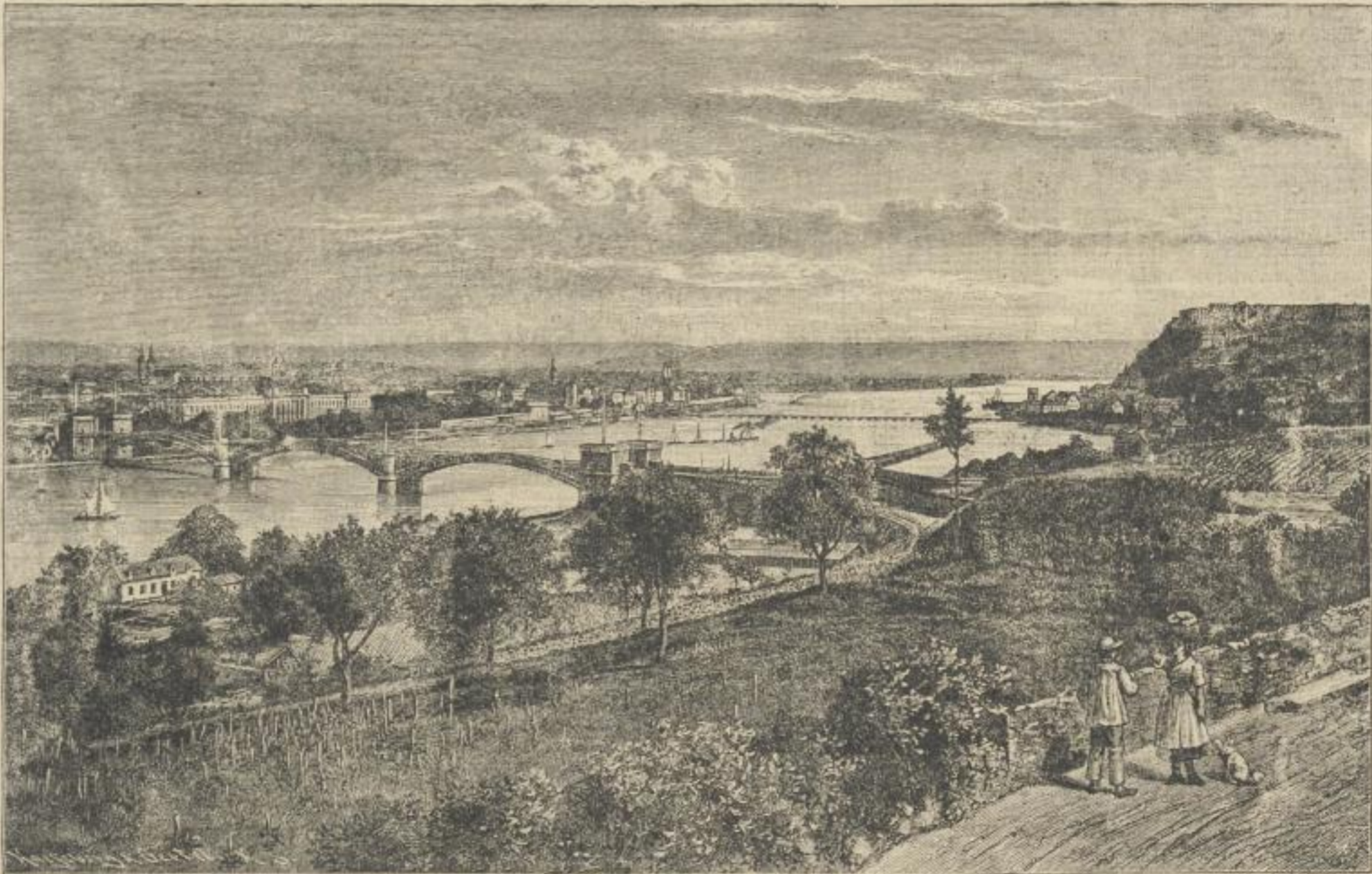
Ziemlich schmucklos, etwas weitläufig als solche ist die Burg gebaut, deren gewaltige Dachflächen mit Schiefer gedeckt den Eindruck nicht besonders erhöhen, da die Heben- oder Wirtschaftsräume einfach unter Dach gebaut sind, während die wirklichen Schlossräume noch ein Obergeschoss besitzen, in welchem das Amtsgericht untergebracht ist. Historisch ist der 170 m tiefe Brunnen, später erst,

nach einem Unglücksfall an demselben, überbaut. Sodann gelangt man von dem von Linden überschatteten Schlosshof in die schlichte, aber viel von dem Geschick unseres Landes wissende Kapelle; auf übereinanderstehenden griechischen Säulenordnungen wölbt sich ein verziertes Tonnengewölbe. Zu erwähnen sind das Altarbild, die Herrscher-Familie „Vater August“ mit „Mutter Anna“ und Familie darstellend, sowie das Kanzelbild, welche beide von Lucas Cranach dem Jüngeren gemalt sind. Die in ihrer ursprünglichen Beschaffenheit erhaltene Kurfürstliche Loge erinnert an die früheren Bewohner. — Eine bequeme Treppe führt zum Turm, welcher nach allen Seiten eine wunderbare Fernsicht eröffnet. Der Schlossgarten mit verschiedenen durchzogenen Wallmauern (Bärenzwinger)

enthält noch die über die Grenzen unseres Landes hinaus in der Sage bekannte Linde in einem riesigen Umfange, ein Wahrzeichen alter Zeit, welches hat Jahrhunderte kommen und gehen sehen. —

Nach dem erfolgten Abstieg hielt noch ein kurzes geselliges Beisammensein die Kameraden zusammen, worauf dann die frohe Schaar sich wieder lichtete, um der Heimat zuzuradeln. Ein kräftiges und dankendes „All Heil“ aber den werten „Eppendorfern“, denen ich mich noch persönlich anschloss, um mit meinen lieben alten „Kriegskameraden“ (aus der Friedenszeit) ebensolche Stunden weiter zu erleben, bei welcher Gelegenheit ich mich noch mehr von dem „Korpsgeist“ der Eppendorfer überzeugen konnte.

E. Sch.



Coblenz.

Bekanntmachungen des Bundes-Vorstandes.

Adresse für alle die Bundesverwaltung, Sportausschuss u. s. w. betreffenden Schriftstücke:

Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

Eingeschriebene Briefe, Wertsendungen, Geldsendungen, Neuanmeldungen, Wohnungsveränderungen sind zu richten an Herrn Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstrasse 3, II.

Nächste Bundesvorstandssitzung

Donnerstag, den 24. September 1903, abends 8 Uhr, im Hotel „Stadt Nürnberg“, Leipzig, Bayerischestr. 8/10

Zur gefälligen Beachtung!

Die nächste Nummer unserer Bundeszeitung erscheint **Sonnabend, den 26. September** und sind Berichte bis spätestens **Montag, den 21. September**, an unsere Geschäftsstelle, **Leipzig, Hohe Str. 48** zu senden.



Bestätigungen.

Als **Bezirksvertreter** wird bestätigt:
Herr Emil Busch für den Bezirk Schwarzenberg.

Als **Ortsvertreter**:
die Herren Otto Engelmann, Schleenhain,
Thilo Hillig, Thräna bei Regis,
Strehle, Borna.
Paul Weber, Niederlungwitz.
Lenzner, Oetzsch.

Als **bundesangehörige** Vereine:
R.-V. „Wettin“, Thräna bei Regis,
R.-V. „Neustadt-Leipzig“, Leipzig,
V.-V. „Berg und Thal“, Podelwitz bei Tanndorf.
R.-V. „Wettin“, Lugau.
R.-V. „Radlerlust“, Niedermülsen.
R.-V. „Wanderer“, Steinpleis.

Als **Bundes-Verein**:
R.-V. „Wanderlust“, Borna.

Neu gemeldete Mitglieder für 1903.

10 Aufnahmen: No. 9022—9031, sowie 1 unter alter Nummer.

Bezirk Bautzen.

9025. Oswald Kummer, Postbote, Singwitz.

Bezirk Leipzig.

9031. J. Georg Kieschnick, Maler, L.-Schleussig, Könnertitz-
strasse 83 II.

Bezirk Plauen.

1266. [Alte No.] Karl Reuter, Zimmermann, Plauen-Hasel-
brunn, Viktoriastr. 101.

9023. Otto Schüler, Glasermeister, Plauen, Seestrasse 52.

Bezirk Rochlitz.

9026. Albin Jahn, Fabrikarbeiter, Rochlitz, Obere Gärtner-
strasse 284.

Bezirk Sachsen-Altenburg.

9022. Bruno Krosse, Thräna bei Regis.

9024. F. H. Richter, Hausbesitzer, Schleenhain No. 28.

9027. A. Reinh. Winkler, Maurer, Hohndorf No. 3.

9028. Edwin Krausse, Thräna bei Regis.

9029. Emil Petzold, Thräna bei Regis.

9030. Valentin Schlitter, Thräna bei Regis.

Bekanntmachungen des Sportausschusses.

Geschäftsstelle und Briefadresse: Robert Weniger, Leipzig, Hohestrasse 48.

4. Preiswanderfahrt nach Plauen

Sonntag, den 19. Juli 1903.

Lfd. No.	Start- No.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft		Fahrzeit			Bemerkungen od. Unterschrift
				Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	km	
1	37	B. Purfürst	Böhlitz-Ehrenberg	3	—	12	23	9	23	128,7	
2	7	K. Stockmann	"	3	—	12	15	9	15	128,7	
3	8	M. Israel	Burghausen	3	—	12	15	9	15	128,7	
4	24	A. Metsch	Borna	2	—	9	15	7	15	97,2	
5	23	A. Tschöpe	"	2	—	9	15	7	15	97,2	
6	22	E. Conrad	"	2	—	9	15	7	15	97,2	
7	21	Fr. Pfeil	"	2	—	9	15	7	15	97,2	
8	19	O. Schulze	"	2	—	9	15	7	15	97,2	
9	26	E. Türk	Chemnitz	7	30	12	34	5	04	77,3	
10	27	G. Schneider	"	7	10	12	12	5	02	77,3	
11	17	P. Böhme	"	7	30	12	34	5	04	77,3	
12	46	G. Kessler	Dresden	4	45	3	40	10	55	148,7	
13	45	G. Thost	"	4	45	3	40	10	55	148,7	
14	29	M. Engelhardt	Eibenstock	5	44	8	—	2	16	43,2	
15	32	R. Fritzsche	Hirschfeld	3	40	1	55	10	15	126	
16	25	C. Polz	Leipzig	3	25	12	23	8	58	122,2	
17	3	P. Linke	"	4	—	11	59	7	59	122,2	
18	47	H. Rathner	"	4	20	12	23	8	03	122,2	
19	18	O. Haussmann	"	3	15	12	23	9	08	122,2	
20	40	P. Müller	"	3	45	12	15	8	30	122,2	
21	1	E. Preussner	"	2	30	12	23	9	53	122,2	
22	33	C. Weissbrod	"	4	20	1	15	8	55	122,2	
23	35	G. Friedrich	"	4	25	1	15	8	50	122,2	
24	38	Fr. Seifert	"	3	—	12	23	9	23	122,2	
25	30	K. Meissner	Niederplanitz	5	45	7	55	2	10	35,1	
26	31	F. Rudolf	Oetzsch	4	—	11	—	7	—	115,2	
27	16	Fr. Hörath	Ruppertsgrün	4	40	6	35	1	55	40,3	
28	2	E. Schenker	Reuth	8	10	10	14	2	04	34,3	
29	11	M. Martin	Schönfels	10	15	12	12	1	57	31,1	
30	10	P. Amende	Schneeberg	5	30	10	30	5	—	51,8	
31	12	A. Wunderlich	Schönfels	10	15	12	12	1	57	31,1	
32	28	O. Ackermann	Thurm	2	15	7	30	5	15	63,8	
33	15	A. Stark	Werdau	4	30	6	35	2	05	42,6	
34	14	A. Pippig	"	4	30	6	40	2	10	42,6	
35	5	Br. Lindner	Zwenkau	2	30	9	15	6	45	107,7	
36	36	C. Flämig	"	2	30	10	46	8	16	107,7	
37	4	Alfr. Lindner	"	2	30	9	15	6	45	107,7	

7. Preiswanderfahrt nach Werdau

Sonntag, den 23. August 1903.

Lfd. No.	Start-No.	Namen	Ort	Abfahrt		Ankunft		Fahrzeit			Bemerkungen od. Unterschrift
				Std.	Min.	Std.	Min.	Std.	Min.	km	
1	24	O. Ackermann	Thurm	7	30	9	05	1	35	25	
2	3	G. Schneider	Chemnitz	6	45	9	56	3	11	46,4	
3	20	P. Böhme	"	6	45	9	56	3	11	46,4	
4	13	P. Müller	"	9	50	12	40	2	50	46,4	
5	2	F. W. König	Geithain	6	—	9	48	3	48	57,5	
6	14	C. Flämig	Zwenkau	4	15	9	37	5	22	65,5	
7	16	A. Lindner	"	4	15	9	37	5	22	65,5	
8	17	P. Lindner	Wiederau	7	—	11	05	4	05	70,5	
9	19	Fr. Rudolf	Oetzsch	5	25	8	45	3	20	75	
10	26	C. Polz	Leipzig	6	10	11	35	5	25	80	
11	29	P. Salzmänn	"	4	20	10	—	5	40	80	
12	28	E. Wolf	"	3	15	8	45	5	45	80	
13	11	P. Linke	"	4	45	10	—	5	15	80	
14	25	H. Rathner	"	4	20	9	10	4	50	80	
15	3	E. Preussner	"	3	15	8	45	5	30	80	
16	27	O. Haussmann	"	4	15	8	45	4	30	80	
17	21	C. Ochernal	"	5	15	10	10	4	55	80	
18	15	P. Müller	"	5	15	10	10	4	55	80	
19	23	G. Friedrich	"	7	—	12	15	5	15	80	
20	22	C. Weissbrod	"	7	—	12	15	5	15	80	
21	6	Osk. Klas	Althen	5	55	11	05	5	10	82	
22	8	Alfr. Stein	"	5	55	11	05	5	10	82	
23	7	A. Wilhelm	"	5	55	11	05	5	10	82	
24	1	R. Fritzsche	Hirschfeld	2	45	8	—	4	15	82	
25	10	K. Stockmann	Böhlitz-Ehrenberg	4	—	10	—	6	—	86,5	
26	9	M. Israel	"	4	—	10	—	6	—	86,5	
27	4	G. Thost	Dresden	4	30	12	40	8	10	117,8	

Die Ergebnisse der 3., 5. und 6. Wanderfahrt folgen in nächster Nummer.

Bekanntmachungen der Bezirke und Vereine.

Die Herren Bezirks- und Vereinsschriftführer sind für ihre Einsendungen verantwortlich.

Wenn unser Redaktions-Schluss Montag abend vor dem Erscheinungstage nicht Beachtung findet, dürfen sich die Herren Einsender über verspätete Aufnahme nicht wundern.
Die Schriftleitung.

Bezirk Bautzen.

Sonnabend, den 19. September 1903, abends 8 Uhr, im „Alberthof“ in Bautzen **Bezirks-Versammlung**, wozu um recht zahlreiches Erscheinen der Mitglieder gebeten wird.

Die Bezirks-Versammlung muss Sonnabend stattfinden, weil sämtliche Sonntage des Monats mit radsportlichen Festlichkeiten besetzt sind. Das Resultat vom Bezirks-Feste wird in nächster Nummer bekannt gemacht.

P. Mulke, Bez.-Schriftf.

R.-Cl. „Rapid“ Bautzen. Clublokal: Hotel „Alberthof“. Jeden Mittwoch abend gemütliches Beisammensein, bei günstigem Wetter Ausfahrt. Gäste sind herzlich willkommen. Jeden Freitag abend Saalfahren. Monatsversammlung jeden 1. Mittwoch im Monat.

In der Monatsversammlung am 2. d. M. wurden neu aufgenommen Frln. Clara Hoffmann, sowie die Herren Alfred Rämisch und Georg Wirth. An sportlichen Veranstaltungen und Ausfahrten sind für den Monat September geplant: am 6. Partie mit dem Bezirk Bautzen des S. R.-B. in die sächsisch-böhmische Schweiz, am 13. früh für die Mitglieder eine Schnitzeljagd und nachmittags Beteiligung am Sommerfeste des R.-V. „Saxonia“, Grosspostwitz und endlich am 20. Teilnahme am 1. Stiftungsfeste des R.-V. „Schwalbe“, Bischofswerda.

Mit sportlichem „All Heil!“

Richard Frenzel, Schriftf.

Bezirk Borna.

Dienstag, den 15. September, abends 8 Uhr, **Bezirks-Versammlung** beim Bundeskamerad Reinhold Hoffmann, Grosspössen. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

Hugo Augustin, Bez.-Vertr.

Bezirk Chemnitz.

Ortsverein Chemnitz. Club-Lokal Kutzers Restaurant, Zöllnerplatz 25. Ausfahrten für September sind von jetzt ab wie folgt festgesetzt: Sonntag, den 13. September, Fuchsjagd. Ziel: Niederdorf. Sonntag, den 20., Halbtages-tour nach Wilischtal, Abf. mittags 1,1 Uhr. Sonntag, den 27., als letzte für September nach Stollberg zum Bundeswirt Herrn Reissmann, „3 Kronen“. Abfahrt 1 Uhr. Zu sämtlichen Ausfahrten sind Gäste, auch Damen, jederzeit willkommen. Alle Ausfahrten ab Clublokal. Um starke Beteiligung an allen Ausfahrten bittet

Mit sportlichem All Heil! Arno Saupe, Fahrw.

Bezirk Dresden.

Bezirks-Versammlung am 28. August. Der Vorsitzende Herr Uhlemann eröffnete die Versammlung mit Begrüssung der Erschienenen. Sodann erfolgte die Verlesung des Berichts, welcher genehmigt wurde. Vom Radfahrer-Verein „Blitz“ sind Eintrittskarten und Programme zu seinem X. Stiftungsfest eingegangen und ist daraus ersichtlich, dass ausser dem üblichen Tänzchen, bei Konzert auch Kunst- und Reigenfahren geboten wird. Der Vorsitzende ersucht nochmals um recht zahlreiche Beteiligung. Zu Punkt 3, Verschiedenes, stellte Herr Franz Scholz den Antrag, für den Bezirk Dresden ein besonderes Bezirksabzeichen zu schaffen und wurde beschlossen, diesen Antrag bis zur nächsten Bezirks-Versammlung zu vertagen. Gleichzeitig wurde der Antrag gestellt, eine freiwillige Sparkasse für diejenigen Mitglieder zu schaffen, welche gesonnen sind, das nächste Bundesfest in Plauen i. V. mitzumachen, damit durch kleine Spareinlagen jeder nach und nach die erforderlichen Mittel zurücklegen kann. Dieser Antrag wurde all-

seitig begrüsst, jedoch die Ausarbeitung bis zur nächsten Bezirks-Versammlung am 24. September verschoben. Ferner wurde beschlossen, dem Radfahrer-Verein „Blitz“ zum X. Stiftungsfeste einen Bannerring mit dem neuen kleinen Bundeszeichen zu stiften. Auch gab die Versammlung für den anlässlich des Sportfestes am 26. 7. 1903 erhaltenen Bannerring mit Nagel ihren Dank durch Erheben von den Plätzen bekannt. Es wird noch gebeten an den Ausfahrten im Monat September recht zahlreich teil zu nehmen. Ausfahrten siehe i. d. Ztg. No. 15).

Julius Uhlemann, Bez.-Vertr.
Oskar Wendrich, 1. Schriftführer.

R.-Cl. „Albatross“ Dresden 1899. Vereinslokal „Fuchsbau“, Kreuzstr. 2, 1. Et. Versammlung findet jeden Freitag abend 9 Uhr statt. Gäste herzlich willkommen.

Mit sportlichem All Heil!

Ernst Döbik, Vors.
Paul Pangas, Schriftf.

Bezirk Grimma-Wurzen.

Nächsten Donnerstag, den 17. September, **Bezirks-Versammlung** im Restaurant zum Felsenkeller, Grimma. Die Herren Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. All Heil!

L. Rothe, Bez.-Vertr.

Bezirk Leipzig.

Die für vorigen Freitag den 4. cr. angesetzte Bezirksversammlung konnte leider nicht abgehalten werden, da wegen der Messe kein Saal im „Fürstenhof“ frei war und wurde uns diese Mitteilung von dem neuen Besitzer dieses Etablissements erst wenige Tage vorher übermittelt. Dieselbe findet nun bestimmt am Freitag den 11. September im Hotel „Fürstenhof“ statt. Gleichzeitig nehmen wir Veranlassung, allen Denen, die uns ihre Unterstützung gelegentlich des 12. Bundesfestes in so reichem Masse angedeihen liessen, unseren verbindlichsten Dank abzustatten. Insbesondere recht herzlichen Dank den edlen Gebern, die uns durch ihre opferwilligen Spenden in den Stand setzten, zum Corso einen so grossartigen Festwagen zu stellen.

Achtung Kameraden! Die für den 23. September cr. angesetzte Abendausfahrt findet nicht nach Wiederitzsch, sondern nach Grossstädteln bei Gaschwitz, Gasthof zum „Feldschlösschen“ statt. Das Arrangement hierzu liegt in den Händen der Einzelfahrer-Vereinigung und winken uns dort recht angenehme Stunden. Wir bitten von dieser Aenderung gefl. Vormerkung nehmen zu wollen und sich an dieser Ausfahrt recht zahlreich zu beteiligen. Start 8 Uhr „Tauchnitzbrücke“. Die letzten Ausfahrten liessen betreffs Beteiligung zu wünschen übrig.

Bernhard Böhm, 1. Bezirksvertreter.
Hans Bauer, 1. Bezirksschriftführer.

Fahrausschuss d. Bez. Leipzig d. S. R.-B.

Zuschriften sind zu richten an den 1. Fahrwart Paul Claus, Café „Tauchnitzbrücke“, Harkortstrasse 1. Telefon 1536. **Achtung!** Der 1. Konsul des Konsulat Leipzig der A. R.-U. teilt dem Fahrausschuss mit, dass er die Tour am 13. Sept. nicht nach Colditz, sondern nach Oschatz vorgesehen habe und deshalb Propaganda in der A. R.-U.-Zeitung gemacht habe. Abfahrt früh 7 Uhr Pilsener Bierstall. Die S. R.-B.-Mitglieder werden dringend gebeten, sich bereits $\frac{1}{2}$ 7 Uhr früh am Café „Tauchnitzbrücke“ zu versammeln, um geschlossen zum Start zu kommen. **Allseitiges Erscheinen ist Ehrensache!** — Am 23. September findet unsere drittletzte Abendausfahrt statt, und wird jedenfalls um rege Beteiligung gebeten. Start abend 8 Uhr: „Neue Börse“, Ziel: Grossstädteln Gasthof; auch hier winken frohe Stunden! 27. 9. Bahnrennen. Jeden Sonntag Training. All Heil.

Paul Claus, 1. Fahrwart.

Einzelahrer-Vereinigung.

Alle Schriftstücke und Neuanmeldungen sind an Herrn Dr. med. Schönherr, Hohestr. 37 L., zu richten. Den verehrlichen Mitgliedern zur gefl. Kenntnis, dass der Tourenplan für September im Café „Tauchnitzbrücke“ ausliegt,

woselbst jeden Montag abend zwanglose Zusammenkünfte stattfinden. Wir bitten die Ausfahrten pünktlich und zahlreich zu besuchen, zumal die am 23. September cr. nach Grossstädteln, Feldschloss, nicht nach Wiederitzsch, stattfindende Bezirksabendausfahrt, zu welcher das Arrangement in unsern Händen liegt.

I. A.: O. Bedrich, Schriftf.

R.-V. „Habicht“ Leipzig. Nachstehend die Ergebnisse unseres am Sonntag, den 6. September stattgefundenen Herbstrennens: 1. Klubmeisterschaft über 2000 m. 1. F. Mehnert in 4,27 Min., 2. A. Donner, 3. Joh. Loetsch; Der Verteidiger R. Diedemann, welcher aus Erfurt, wo er jetzt sein Domizil hat, anwesend war, hat dem gesamten Rennsport entsagt, somit auch die Teilnahme an der Meisterschaft. 2. Hauptfahren Sparte B (Strassenrennen über 2000 m): 1. C. Kassler in 4,23 Min., 2. C. Kreuzkamm, 3. Joh. Loetzch. 3. Hauptfahren Sparte A (Rennmaschinen) über 2000 m: 1. F. Mehnert in 4,26 Min., 2. A. Donner, 3. L. Kölbl. 4. Entschädigungsfahren über 2000 m: 1. M. Hecker in 1,36 Min., 2. O. Kreuzkamm. Die Preisverteilung, verbunden mit einem Familienabend findet Sonnabend den 26. d. Mts. im Saale unseres Klubheims, Restaurant Moosdorf, Turnerstrasse 5 statt. Werte Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen. Eintritt frei.

C. Kassler, Schriftf.

R.-V. „Teutonia“ Leipzig. Verkehrslokal „Schützenhaus“ Leipzig-Sellerhausen. Jeden Dienstag Sitzung. Tourenplan für September: Sonntag den 13. Bezirksausfahrt nach Colditz, Sonntag den 27. Bezirks- und Vereinsrennen nachmittag 3 Uhr auf dem Sportplatz. Vereinsmeisterschaft über 10 km.; 4 Preise. 1 Führungspreis, Erstfahren, 4 Runden, 3 Preise. Nennungen an R. Müller bis 13. ds. Mts. Sonntag den 14. Oktbr. Schnitzeljagd. Preis im Werte von 10 Mk. Unsern Mitgliedern C. Rackstroh mit Rosa Brückner anlässlich Ihrer Vermählung die herzlichsten Glückwünsche von ihren Teutonen. Gäste zu Sitzungen und Touren herzlich willkommen. Aufgenommen Herr Werner. All Heil!

R. Müller, 1. Vorsitzender.



R.-V. „Pfeil 1891“ L.-Connwitz. Vereinslokal: Gust. Müller, Biedermannstr. 1. Versammlung jeden 1. Dienstag im Monat. Laut Beschluss der letzten Versammlung wird unser 12. Stiftungsfest, verbunden mit Reigenfahren, lebende Bilder und Ball, am Sonntag, 11. Oktober im Saale der „Gold. Krone“ zu L.-Connwitz, Pegauerstr. abgehalten, wozu alle Sportkameraden und Gönner höflichst eingeladen werden. Vereine, welche im Besitze eines Banners sind, werden gebeten, selbiges mitzubringen. Anfang nachmittags 5 Uhr, Einlass 4 Uhr. All Heil!

G. Morgner, 1. Vorsitzender.
Paul Kühn, Schriftführer.



R.-Kl. „Leipzig-West 1892“. Klublokal Westendhallen L.-Plagwitz. Versammlungen Freitags nach dem 15. jeden Monats. Montags und Mittwochs Saalfahren. Freitags familiäres Beisammensein. — Neu aufgenommen die Herren Paul Beyer, Kurt Bertram, Paul Kunze, Kurt Lange, Willy Rembach. Veranstaltungen: Dienstag, den 8. September Abendausfahrt nach Meusdorf abends 8 Uhr vom Johannisplatz. Sonntag, den 20. September früh 7 Uhr nach Graslitz, Abfahrt Westendhallen. Dienstag, den 29. September abends 8 Uhr vom Johannisplatz nach Probstheida. All Heil.

R. Grahl, Schriftführer.

R.-V. „Oetzsch 1900“. Vereinslokal Restaurant zum „Mittelpunkt“. Versammlung jeden Mittwoch nach Erscheinen der Bundeszeitung. Tourenplan für Monat September: am 13. nachmittag 2 Uhr Zylinderpartie, am 19. abends 8 Uhr Fahrt nach Zwenkau, am 23. Beteiligung an der Bezirksausfahrt nach Grossstädteln. Start zu vorstehenden Ausfahrten Vereinslokal.

Werte Bundeskameraden! Bezugnehmend auf die Bezirksausfahrt nach Oetzsch, welche am 26. August stattfand, sagen wir allen Denen, die uns mit ihrem Besuche beehrt

hatten, herzlichen Dank, und hoffen, dass sich alle die wenigen Stunden recht gut amüsiert haben.

All Heil.

Otto Türpe, Vors.
Wilh. Schumann, Schriftf.

R.-Cl. „Lyra“ Liebertwolkwitz 1902. Versammlung jeden 1. Sonnabend im Monat. Clublokal: Ratskeller am Markt. Gäste stets willkommen. Versammlung vom 5. September 1903: Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung 9 Uhr; anwesend waren 15 Mitglieder. Einstimmig aufgenommen wurden die Herren Mertke und Schmidt. Der Verein schaffte sich 13 neue Schärpen an in den Farben blau und gelb. Auf Antrag Karl Göldner soll ein Samariter ausgebildet werden, welcher Antr. mit Majorität unterstützt wurde. Herr Schmidt wurde zu diesem Amte vorgeschlagen, welches er auch annahm, da selbiger schon beim Militär im Lazareth tätig war. Der Verbandskasten soll von Herrn Gerike besorgt werden. Herr Mertke stellt den Antrag, eine Reigenmannschaft zu bilden, welche jede Woche Dienstags und Donnerstags üben soll. Der Antrag wurde unterstützt und hat auch rege Beteiligung gefunden. Geübt soll werden im Gambinus. Es wurde der Wunsch ausgesprochen, einen Familienabend oder ein Wintervergnügen zu veranstalten, welches im Oktober stattfinden soll. Von ersterem soll abgesehen werden, dafür aber ein öffentliches Vergnügen arrangiert werden. Mit der Ausarbeitung ist eine Kommission gewählt worden. Donnerstag Abend $\frac{1}{2}$ 9 Uhr nach Grimma. Rege Beteiligung wird erwünscht. Schluss der Versammlung $\frac{1}{2}$ 12 Uhr. All Heil.

Alois Breiler, Vorsitzender.
Hermann Leine, Schriftführer.

Bezirk Leisnig-Döbeln.

Die Bezirksversammlung am 2. August wurde durch den unterzeichneten Bezirksvertreter eröffnet. Eingegangen ist 1) eine Einladung vom Bundesfest-Ausschuss des S. R.-B., 2) eine Offerte von Herrn R. Vogt in Leipzig. Der Antrag, dass in Zukunft der Bezirk „Leisnig-Döbeln“ heißen soll und nicht mehr Döbeln-Leisnig, da in Döbeln nur noch ein Bundesmitglied sei, die ändern aber nicht wieder erneuert hätten, wurde mit Stimmenmehrheit angenommen. Der Aufforderung, den Versammlungsbericht vom 20. Juni cr. an die Geschäftsstelle einzuschicken, ist der frühere Bezirksschriftführer Herr Mettendorf nicht nachgekommen. Auf Antrag des Herrn Schröder wird deshalb zur Wahl eines neuen Bezirksschriftführers geschritten und als solcher Herr Weisshaar mit allen gegen zwei Stimmen gewählt, welcher die Wahl dankbar annimmt.

Gust. Tischendorf, Bez.-Vertr.
Karl Weisshaar, Schriftführer.

Bezirk Plauen.

Sitzung vom 18. August 1903. Herr Schrig begrüßte die erschienenen Kameraden und wünschte, dass der Besuch stets ein so reger sei. Herr Schrig erstattete Bericht über die Bundeshauptversammlung, insbesondere ging er auf die Unfallversicherung ein, womit die Herren Kameraden einverstanden waren. Unser eingereichter Antrag, das Bundesfest betreffend, ist angenommen worden und wird sich der Bezirk ein Bundesfest leisten, wie jede andere Stadt. Allgemein wurde der Wunsch geäußert, dass nur ein einmaliger Beitrag erhoben wird und nicht bei jeder Gelegenheit nachzahlen ist, da bei derartigen Manipulationen das Festbuch seinen Zweck verliert und den erschienenen Bundeskameraden die Freude am Feste im Voraus verdorben ist. Dem R.-V. „Tourenclub“, welcher beim Bundesfeste in Leipzig 2 dritte Preise errang, bringt Herr Schrig ein dreifaches Heil und bittet die anderen Vereine, auch öfters an Konkurrenzen teilzunehmen. Von einer Versicherungsgesellschaft liegt Offerte über Versicherung gegen Einzel- und Massenschadenfall vor. Hierüber entspinnt sich längere Aussprache und wird beschlossen, die nächste Sitzung in Plauen abzuhalten und den Vertreter der betr. Gesellschaft einzuladen. Bezügl. unseres Bahnwettfahrens wird beschlossen, das Rennen am Sonntag, den 13. September abzuhalten. (Siehe Ausschreibung in voriger No.) Die Herren Einzelfahrer werden gebeten, immer die Bundeszeitung zu verfolgen.

R. Krauss Schriftf.

Bezirk Pleissental.

Erweiterte Sitzung des Bezirks-Vorstandes am 19. Aug. in Frz. Körners Restaurant Werdau. Bez.-Vertr. Kamerad Schön begrüßt die erschienenen Herren. Ueber die Sache „Wolfensteller betr.“ referiert Bez.-Zahlm. Kamerad Starke eingehend und wird einstimmig beschlossen, „an den Bundesvorstand eine Resolution einzureichen“; der nächsten Bezirks-Versammlung ist die Resolution zur Beschlussfassung vorzulegen. Der II. Bezirks-Vertr. Kamerad Haas referiert über die Verhandlungen des Bundestages. Kamerad Schön dankt. Ferner wird angeregt, „man möge die Gasthofschilder derjenigen Besitzer, welche dem Bunde nicht mehr angehören, einziehen. Diesem Wunsche wird Rechnung getragen werden.

Werdau, am 19. August 1903.

Ad. Schön, Bez.-Vertr.
Oswin Wunsch, Bez.-Schriftf.

Bericht über die **Bezirks-Versammlung** am 6. September im „Anker“, Werdau. Eingegangen ist eine Resolution, welche dem löbl. Bundesvorstand zu überreichen ist. Nach längerer Debatte wird gegen eine Stimme beschlossen, diese Resolution dem Bundesvorstand zu übermitteln. Ein weiter eingegangener Antrag, der löbl. Bundesvorstand möge den Beschluss des Bundestages 1903 „die Beiträge des Bundes an die Bezirke betreffend“, noch einmal in Erwägung ziehen, wird einstimmig angenommen. Der zweite Bez.-Vertr. Kamerad Aug. Haas referierte über die Beschlüsse des Bundestages. Die Kameraden nahmen Kenntnis und stimmten demselben in allen seinen Ausführungen — die Interessen des Bezirks betreffend — voll und ganz bei. Kamerad Ad. Schön dankt Herrn Maass für sein Referat. Die nächste Bezirks-Versammlung findet in Ruppertsgrün statt. Kamerad Schön schliesst die Versammlung mit einem „Heil Sachsen!“ auf das Blühen und Gedeihen des S. R.-B. und des Bezirks Pleissental.

Ad. Schön.
Osw. Wunsch, Bez.-Schriftf.

Hiermit werden die Herren Kameraden freundlichst zu der am Sonntag, den 4. Oktober cr., nachm. 4 Uhr im Restaurant Paul Schaaf, Ruppertsgrün, stattfindenden **Bezirks-Versammlung** eingeladen.

All Heil! Ad. Schön, Bez.-Vertr.

R.-V. „Radlerlust“ Cursdorf. Wir bitten, alle an unsern Verein zu sendenden Schriftstücke an den unterzeichneten Vorsitzenden gefälligst adressieren zu wollen.

Rich. Neumerkel, Vorsitzender.

Bezirk Zittau.

Der Bezirk hielt am 1. September 1903 in Weinert's Gasthof, Hirschfelde, seine achte Monatsversammlung ab. Zu Punkt 1, Eingänge, werden vom Bez.-Schriftführer einige Schreiben vom Ges.-Vorst. d. S. R.-B. zur Vorlesung gebracht, wovon man Kenntnis nahm. Punkt 2. Am 4. Okt. findet ein 50 km Bezirks-Strassenrennen statt. Punkt 3, Anträge: Herr Seidel, Zittau, stellt folgenden Antrag: „Der Gesamt-Vorstand des S. R.-B. wolle veranlassen, bei dem Ministerium des Innern dahin vorstellig zu werden, doch die Strassen-Rennen wie in Preussen und anderen deutschen Staaten zu genehmigen.“ Punkt 4. Herr Krämer stiftet dem Bezirk ein Bild von der Aufnahme, welche am 26. 8. 03 anlässlich des Picknicks stattfand.

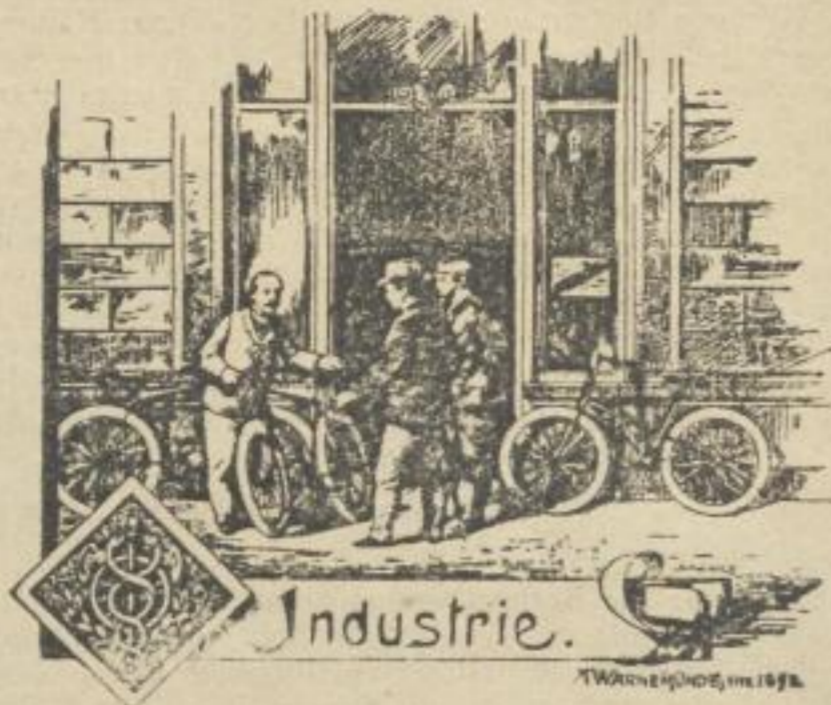
Ausschreibung

zu dem am 4. Oktober 1903 stattfindenden **Bezirks-Rennen**. Strecke: Reichsgrenze Grottau-Reichenbach und zurück. Einsatz: 1,50 M. Nennungsschluss am 1. Oktober 1903 mit Schluss der Bezirks-Versammlung. Nennungen sind an den Fahrwart Paul Grüllich, Zittau, Rietschelstrasse 4, zu richten. Abfahrt erfolgt von Minute zu Minute. Start: früh 6 Uhr. Gefahren wird bei jeder Witterung und nach den Satzungen des S. R.-B.

Die nächste **Bezirks-Versammlung** findet am 1. Oktober in der Reichsgrenze Zittau bei Lautsch statt. Abfahrt $\frac{1}{2}$ 9 vom Hotel Sächs. Hof.

Mit sportlichem Gruss Paul Grüllich, Bez.-Fahrw.

Rundschau.



Neue Triumphe wurden den Brennabor-Werken am Sonntag, den 23. August, gemeldet. Aus Holland, Amsterdam, ging die Siegesnachricht ein, dass der Holländer G. Schilling das Match gegen Jenkins und Piard auf Brennabor gewonnen hat. In Russland, Odessa, siegte R. Scheuermann im Haupt-Prämienfahren und im Handicap auf Brennabor. Das Vorgabefahren über 800 m in Kopenhagen, Dänemark, wurde am 20. August auf Brennabor nach Hause gefahren. Das Motorfahren in Berlin-Friedenau am 23. August, welches gelegentlich des Grossen Preis von Berlin zum Austrag kam, wurde von Herrn N. auf Brennabor-Motorzweirad gewonnen. In Königsberg i. Pr. siegte Peter mit seinem Partner im Tandemfahren auf Brennabor. Im In- und Auslande ist „Brennabor“ das begehrteste Fahrrad.

Das **Harburger Etablissement** der Vereinigten Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien in Harburg a. d. Elbe wurde am Mittwoch den 3. cr. durch den Besuch Se. Exzellenz des Herrn Minister für Handel und Gewerbe, Möller, ausgezeichnet. Se. Exzellenz traf morgens 10 Uhr von Hamburg kommend in Begleitung des Herrn Regierungsrat v. Oertzen und des Herrn Gewerberat Lühdorf in Harburg ein und besichtigte unter Führung des Herrn Senator Karl Maret und des Herrn Direktor Hoff das umfangreiche Harburger Etablissement. Se. Exzellenz sprach sich sehr Anerkennend über alles Gesehene aus, erkundigte sich über die Wohlfahrtseinrichtungen dieses grössten und ältesten, deutschen Etablissements, die ihm speziell interessierten und über welche er sich lobend äusserte. Die Fabrikation des von den Vereinigten Gummiwaren-Fabriken neu aufgenommenen Produktes „Gallalith“, welches aus dem Casein, dem Käsestoff der Magermilch hergestellt wird, hatte natürlich sein besonderes Interesse. Die mannigfachen Artikel, welche daraus hergestellt werden, wurden von Se. Exzellenz sehr beifällig in Augenschein genommen, wobei derselbe bemerkte, dass auch Se. Majestät der Kaiser speziell für diese neue Industrie, welche ein Nebenprodukt der Landwirtschaft nutzbringend verwertet, grosses Interesse bekundet. Auf der Nordlandreise, welche Se. Majestät kürzlich unternommen hatte, haben sogar verschiedene aus Gallalith hergestellte Artikel denselben begleitet und fanden auch unter den Gästen des hohen Herrn den grössten Beifall. Wir wünschen dieser alten renomierten Firma zu diesem neuen Erfolge, welcher zugleich unserer vaterländischen Landwirtschaft zum Vorteile gereicht, von Herzen Glück.

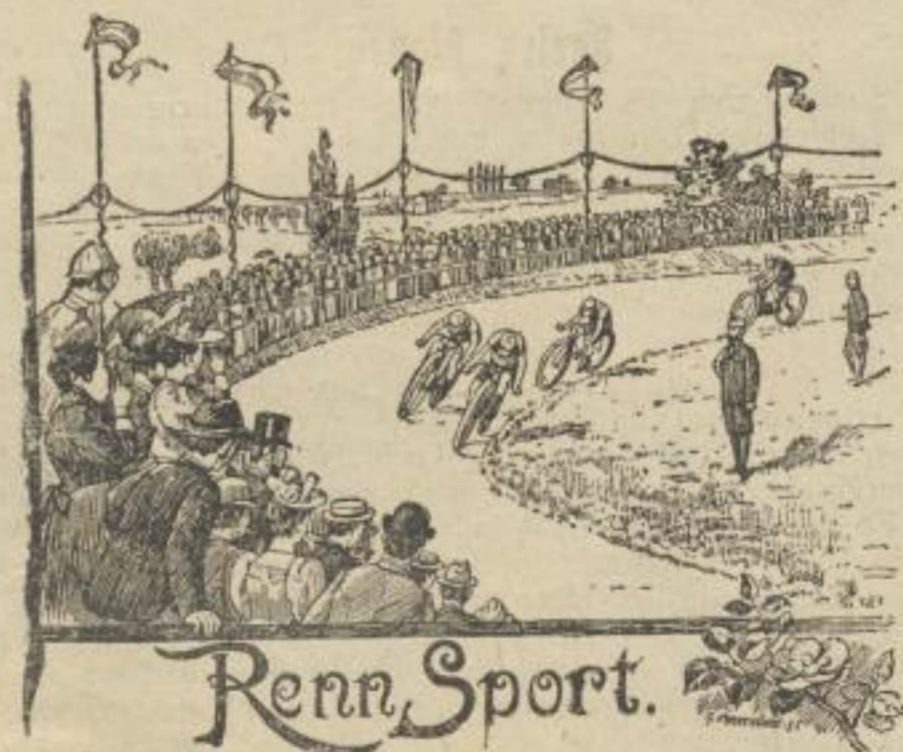
Stollwercks Radler-Chokolade. Eine sehr praktische und gewiss hochinteressante Neuheit für die radfahrende Welt bringt die bekannte Chokolade-Firma Gebrüder Stollwerk in der soeben erschienenen Radler-Chokolade auf den Markt. Jedem Radfahrer ist längst bekannt, dass er gegen Hunger, Durst und Erschlaffung nichts Besseres mit sich führen kann, als ein paar Täfelchen reine gute Chokolade, die so bequem im kleinsten Volumen die grösste Nährkraft bietet und gesunkene Kräfte überraschend schnell neu belebt. In **Stollwercks Radler-Chokolade** wird nun nicht nur eine Tafel vorzüglicher Chokolade für den billigen Preis von 25 Pfg. geboten, — (es ist die bekannte Marke „Extra zart“, die dabei zur Verwendung kommt) — sondern dem Käufer noch

zwei der für jeden Radfahrer wünschenswerten und unentbehrlichen Sachen mitgeliefert: die **Radfahrkarte** nämlich nebst **Reiseführer**. Beides ist in dem Karton der Packung in höchst sinnreicher Weise verbunden und zwar so, dass die Vorderseite einer Tafel den zwölften Teil einer Mittelbach'schen Sektionskarte wiedergibt, während die Rückseite alle bemerkenswerten Punkte und Sehenswürdigkeiten, die in diesen Kartenteil fallen, erwähnt. Der Radler kann die zu einer Karte gehörigen 12 Teile sammeln oder durch Kauf auf einmal erwerben, wobei er ja nur die Chokolade bezahlt und besitzt dann die Karte, die er nur aufzukleben braucht. Die Radler-Chokolade umfasst in 52 Sektionen ganz Deutschland und ist so verteilt, dass der Radfahrer stets die Karte der Gegend dort erhält, wo er sich gerade befindet. Durch Sammeln kann er also viele solcher Karten kostenlos erhalten, die früher recht kostspielig waren.

Büschgen's Schutzeinlage im Gebrauche bei der Arme. Auf Veranlassung des Königlich preussischen Kriegsministeriums wurden bei der Königlich Gewehrfabrik in Spandau seit Mai 1902 Versuche mit Büschgen's Schutz-einlage für die Luftschläuche an Fahrrädern durchgeführt. In Folge Ministerial-Reskript vom 8. Juni 1903 ist jetzt eine grössere Partie Schutz-einlagen für Armeefahrräder in Auftrag gegeben worden, wodurch die Zweckmässigkeit derselben glänzend anerkannt worden ist. Zahlreiche Zeugnisse von Touren- und Meisterfahrern sprechen sich zu Gunsten Büschgen's Schutz-einlagen aus.

Ein schlimmer Feind des Wanderers, des Hochtouristen, des Radfahrers ist die körperliche Ermattung. Eine weit bessere Stärkung als die von der ärztlichen Wissenschaft für diesen Fall längst in Acht und Bann getanen alkoholischen Getränke ist dann eine gute Tasse Fleischbrühe, die sich nicht bequemer und schneller herstellen lässt, als durch Auflösung von einem halben Theelöffel Liebig's Fleisch-Extrakt in 1 Tasse kochendem Wasser unter Hinzufügung von Salz und einem Stückchen Butter.

Ueber die beim Bergsteigen einzuhaltende Diät werden zur Reise-Saison in manchen Zeitschriften beachtungswerte Winke erteilt; u. a. mahnen die ärztlichen Sachverständigen daran, dass der ermüdete Tourist nicht etwa abends eine Mahlzeit einnehme, die nachher seinen Schlaf stört. Leichte Suppen werden empfohlen. Solche stellt Jeder leicht her, der Liebig's Fleisch-Extrakt im Rucksack führt, denn bekanntlich genügt schon eine ganz geringe Menge von diesem so ausgiebigen Stoffe, um in heissem Wasser einmal durchgekocht, unter Hinzufügung eines Eies oder etwas Brot oder ein wenig Butter, allenfalls einer Kartoffel, Suppengrün etc. nebst Salz eine sehr wohlschmeckende Speise herzustellen. Auch hat schon so mancher, dem die Kochkunst in der kleinen Gebirgsschenke nicht genügte, die ihm dargebotene Kost durch Zutat von Liebig's Fleisch-Extrakt zu verbessern und schmackhaft zu machen verstanden.



Das „Goldene Rad von Dortmund“, 50 Klm.-Rennen, sowie den „Westphalen-Preis“, 20 Klm.-Rennen, welche beide am 6. September in Dortmund zum Austrag kamen, wurden von Bruno Demke auf „Brennabor“ gewonnen. Neue Weltrekords stellte der junge Heidelberger Bruno Salzmann in Hannover am 6. September auf, indem er 500 m in 35² Sek., 1000 m in 58⁴ Sek., 2000 m in 1.44¹ Min., 3000 m in 2,29⁴

Minuten, 4000 m in 3.15 Min. auf „Brennabor“ zurücklegte. — Den grossen Preis von Odessa, 2000 Fres. in Bar, gewann der Deutsche Oskar Peter am 6. Sept. auf „Brennabor.“ — Aus St. Petersburg meldet man uns, dass der Breslauer Rich. Scheuermann im Hauptfahren und auch im Handicap über $1\frac{1}{2}$ Werft den 1. Preis auf „Brennabor“ errang. Beim Handicapfahren über $1\frac{1}{2}$ Werft verbesserte Scheuermann die für diese Strecke bestehenden russischen Rekord auf „Brennabor“.

Wie man uns mitteilt, bewähren sich die neuen Fafnier-Motoren Modell 1904 für Motorräder nach jeder Richtung ausgezeichnet. Nicht nur, dass sie vorzügliche Bergsteiger sind und auf langen Touren fortgesetzt zuverlässig arbeiten, haben sie sich auch im Schnellfahren auf der Rennbahn als anderen Fabrikaten überlegen bewährt. Den Beweis dafür hat das Motorrad-Rennen am Sonntag, den 23. August e. in Friedenau erbracht, wo ein Brennabor-Rad mit Fafnier-Motor den Endlauf über 10 Kilometer als Sieger in 9:38⁴ durchlief.

Eintrittsgeld und Bundesbeitrag:

Das Eintrittsgeld beträgt für jedes neueintretende Mitglied Mk. 2.—; der jährliche Bundesbeitrag dagegen Mk. 6.— für Herren und Mk. 3.— für Damen.

Die Kassenstelle ist geöffnet Wochentags von 8—12, und 2—7 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sonntags geschlossen.

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung

Infolge eines mit der Kölnischen Unfall-Versicherungs Aktien-Gesellschaft in Köln a/Rh. geschlossenen Vertrages werden unseren Mitgliedern in Einzelversicherungen ganz bedeutende Vorteile geboten.

Lebens-Versicherung,

Laut Vertrag mit der Deutschen Lebensversicherungsgesellschaft in Lübeck (errichtet im Jahre 1828) werden den Mitgliedern des S. R.-B., beim Abschluss einer Versicherung, sowie bei der späteren Prämienzahlung seitens vorgenannter Gesellschaft ganz besondere Vorteile gewährt, und ist Herr Generalagent G. Grobe in Leipzig, Elsterstrasse 20 zur Erteilung näherer Auskunft, sowie Entgegennahme von Anträgen jederzeit gern bereit.

Zur gefl. Beachtung!

Rad-Wanderfahrten

durch unser deutsches Vaterland stellt unseren Mitgliedern jederzeit bereitwilligst zusammen

Robert Weniger,

I. Vorsitzender des Sport-Ausschusses.

Für eine solche zusammengestellte Wanderfahrt berechnen wir 50 Pfennige, die jeder Bestellung in Briefmarken beizufügen sind.

Völkerschlacht-Denkmal-Lotterie.

Ziehung vom 7.—12. Dezember 1903. Eine Prämie von 75 000 Mk. sowie 15222 Gewinne in barem Gelde ohne jeden Abzug. **Bestellungen von auswärts** erfolgen am billigsten und sichersten auf dem Abschnitt der Postanweisung (bis 5 Mk. nur 10 Pfg. Porto). Losversand geschieht auch unter Nachnahme. Lose à 3 Mark, für Porto und Gewinnliste 30 Pfg. extra, sind zu beziehen durch:

Wilh. Vogt, Bundeszahlm., Leipzig, Kurprinzstr. 3, II.

Robert Weniger, Leipzig, Hohe Strasse 48.

Hager & Hörold, Markranstädt.

Friedr. Pfost, Leipzig, Thomasiustsasse 10.

Der Text zu den in dieser Nummer enthaltenen Bildern folgt in nächster Nummer.

Vermischtes.

Entgegnung. Der „Arbeiter-Radfahrer“ beschäftigt sich in der No. 170 vom 1. 9. cr. mit unserem Bund. Unter der Rubrik „Vermischtes“ finden wir folgende Notiz:

„Vom sächsischen Radfahrerbund. Gelegentlich des Bundesfestes des S. R.-B. trat man an unsern Dölitzer Verein mit der Bitte um Beteiligung am Korso heran. Den Genossen wurde die unentgeltliche Lieferung der Garderobe versprochen. — Natürlich wurde dieses Ansinnen rundweg abgewiesen. Ist es denn mit dem S. R.-B. so traurig bestellt, dass er genötigt ist, sich mit fremden Federn zu schmücken?“

Der S. R.-B. steht der Einladung vollständig fern, es wäre wohl etwas Unverständliches, wenn wir einen Verein der „Solidarität“, der ganz anderen Zielen zustrebt und mit sogenannten bürgerlichen Radfahrerverbänden nichts gemein haben will, eingeladen und ihnen die Lieferung der Garderobe versprochen hätten. Die abnorm warmen Tage sind doch erst am 6. und 8. Sept. eingetreten, sollte dies schon eine Vorahnung gewesen sein? Um das „traurige Bestelltsein“ möge sich die Leitung der „Solidarität“ nicht kümmern, sondern um ihre eigenen Federn besorgt sein. D. S.

Wir erhalten folgenden Bericht aus Werdau. Das dortige Tageblatt meldet unter dem 2. 9. 1903: Emil Schreiber fährt Abends nach 6 Uhr vom Bahnhof Werdau die Leubnitzer Dorfstrasse entlang nach Steinpleis. 2 Männer laufen über die Strasse, der Radfahrer klingelt vorschriftsmässig und fährt auch rechts wie es sich gehört. Der eine von beiden Namens Weiss, bleibt plötzlich stehen, der Radfahrer will sein Rad nach links wenden und kommt mit der Lenkstange an den Arm des Bahnhofarbeiters Weiss, welcher hinfällt und den andern Tag früh 8 Uhr stirbt. Bis dato ist noch nicht erwiesen, ob Weiss der Schlag getroffen hat oder er an dem betreffenden Sturz gestorben ist. Mag nun die Untersuchung ergeben wer an dem Unglück schuld ist, wir möchten dem Radfahrer, wenn er vorschriftsmässig gefahren ist, keine Schuld beimessen, doch geht jeder Radfahrer den eventl. zu erwartenden Unannehmlichkeiten dadurch aus dem Wege, wenn er dem „Sächs. Radfahrerbunde“ beitrifft, welcher seine Mitglieder gegen derlei Haftpflicht-Unfälle versichert hat und das alles unentgeltlich.

Radler-Chocolade, Tafel 25 Pfg.

STOLLWERCK

Jedes Etikett dieser erfrischender Chocolade Extra-zart zeigt auf der einen Seite einen Teil der Mittelbach'schen Sectionskarte, während auf der anderen Seite der Kartenteil interessant beschrieben ist.

12 Kartenteile, die auch als Postkarten verwendet werden können, ergeben eine vollständige Sectionskarte.

F. & S.

einzig
ausschaltbare,
automatisch
wirkende

Patent-Naben-Innen-Bremse

Deutsches
Fabrikat!

mit Freilauf

Deutsches
Fabrikat!

montiert mit
Schweinfurter Patent-Präzisions-Kugel-Lagern

wovon über 1 Million im Gebrauch.

Einzig Naben-Innen-Bremse, ausgezeichnet vom Französ.
Touring-Klub (70 000 Mitglieder)
mit dem Brevet der

Gebirgs-Bremse

erprobt — dauerhaft — zuverlässig — bewährt.

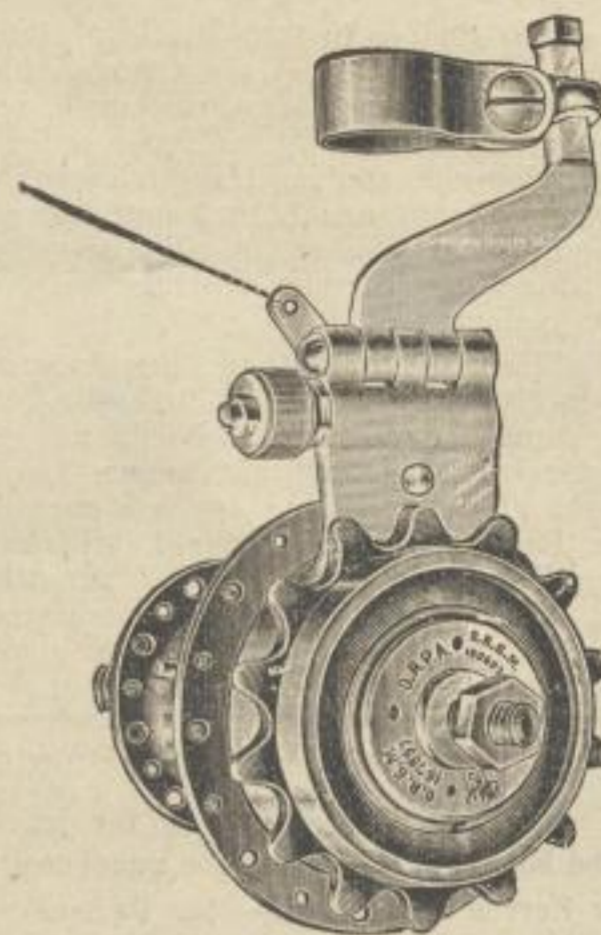
Grösste Kraftersparnis. — Einfachste Montierung, da dreifache Beweglichkeit.

Alleinige Fabrikanten:

Fichtel & Sachs, Schweinfurt a. Main.

Schweinfurter Präzisions-Kugel-Lager-Werke.

Generalvertreter für Königreich Sachsen: Ferd. Breilmann, Dresden, Ammonstrasse 20.
Briefadr.: Dresden-A. 14. — Lager: Ammonstrasse 20. — Fernsprecher 1, 4358.



Direkt von der Fabrik!
Komet-Fahrräder

sind auch 1903 die billigsten u. besten,
seit 1886 rühml. bekannt, schon von
Mk. 75 an mit Garantie.

Einzelne Pneumatik-Decke, à Mk. 4.70, -Schläuche, à Mk. 3.30,
komplete Garnituren, à Mk. 15.—.

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Kometwerke, Akt.-Ges., Dresden 222.

Fabrik von Fahrrädern u. Zubehör. Wo nicht vertr. erfolgt direkt. Versand.



Viel Geld verdienen Sie

spielend durch den Verkauf meiner

Caesar-Räder * * *
u. **Caesar-Pneumatic**
sowie **Zubehörteile**

welche auch in Saison 1903 entschieden die besten und
am allerbilligsten sind.

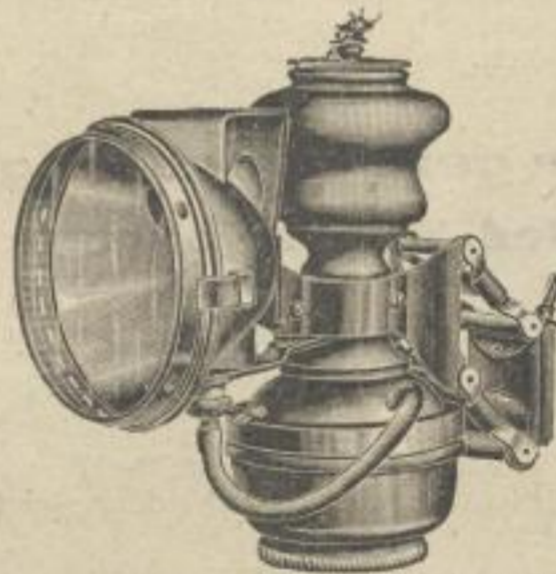
Hauptkatalog gratis und franko.

F. A. Lange, Leipzig 2

Carlstrasse 22.

Schmitt's Original-Acetylgaslampen

mit Schlauch sind unerreicht in Bezug auf tadellose
sichere Funktion und stabile Konstruktion. Das Licht
ist ganz besonders hell und weittragend und brennt
stets gleichmässig.



In jeder besseren Fahrradhandlung erhältlich. Man be-
achte beim Einkauf die Schutzmarke „Hand mit Hammer“



da viele minderwertige Nachahmungen existieren.
Garantie für jede Lampe. — Prospekte und Broschüre auf Wunsch gratis.

**Oberrheinische Metallwerke,
G. m. b. H., Mannheim.**

Möve - Fahrräder.

Thür. Maschinen- u. Fahrrad-Fabrik, **Walter & Co.**
G. m. b. H.

Göricke's Motor-Rad!

Arnhem, 28. Juli 1903.

Herrn Aug. Göricke, Bielefeld.

Empfang am Montag das Motorrad, dieses ist, was wir haben müssen. Die Bearbeitung ist tadellos, in den kleinsten Teilen prachtvoll; ich danke Ihnen bestens für diese Ausführung. Wegen des schlechten Wetters habe ich noch nicht viel gefahren, doch weiss schon, dass der Motor ausgezeichnet fährt und sehr bequem zu behandeln ist.

Hochachtend

G. D. H.

Unter dem allerhöchsten Protektorate S. M. des Königs von Sachsen findet auch in diesem Jahre

vom 15. bis 21. Oktober im Krystall-Palast zu Leipzig ein

Internationaler Markt und Ausstellung

von

Motorfahrzeugen, Motoren, Motorzweirädern, Fahrrädern, Schreibmaschinen etc. statt.

Alles im Betriebe!

In Verbindung hiermit:

Alles im Betriebe!

Sonder-Ausstellung für Luftschiffahrt.

Interessenten, Einkäufer, Exporteure, Importeure erhalten jede gewünschte Auskunft durch die

Geschäftsstelle **Krystall-Palast, Akt.-Ges., Leipzig.**

Jahrespreis 1 Feld;
 Eine 1/4 Seite 10 Mk.
 „ 1/20 „ 30 „
 „ 1/24 „ 30 „
 „ 1/30 „ 40 „
 vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

Wo kaufe ich ein?
 Welches sind die billigsten Bezugsquellen?

Kleinsten Raum:
 Eine 1/4 Seite.
 Grösster Raum:
 Eine 1/16 Seite.
 Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.

Emil Richter-Sips
Leutzsch.
 Fahrrad- u. Nähmaschinen-
 Handlung.
 Besteingerichtete Reparatur-
 werkstatt am Platze.

Thüringer Fahnen-Fabrik Coburg *
 Herzogl. Sächs. Kunststickereianstalt
Radfahrer-Banner und -Standarten
 Sämtliche Vereinsbedarfsartikel.
 Kataloge gratis und franko.

Gegr. 1857.

Corona-Räder
 sind die erfolgreichsten. Die hervor-
 ragendsten Rennen wurden von Robl
 auf „Corona“ gewonnen.
Corona-Motorzweiräder
 zeichnen sich durch zweckmässige
 Konstruktion, leichte Handhabung,
 grösste Haltbarkeit u. vollkommene
 Betriebssicherheit aus.


**Sachsen-
 Mütze**
 à M. 2.25.
Sport-Anzüge
 empfiehlt
Richard Voigt, Leipzig
 Thomaskirchhof 13.
 Ferner zu beziehen durch
Robert Weniger, Hohestr. 48.

Albrecht & Gehlert, Leipzig
 Gutenbergstr. 3.
Spezial-Fahrrad-Reparatur-Anstalt.
 Günstigste Bezugsquelle für Fahrräder
 und deren Zubehörteile.
 Preisliste gratis und franko.



Vereins-, Clubzeichen
Ehren- u. Fest-Zeichen
Bannernägel etc.
 Mod. Ausfüh. Solid. Preise
Walther Brause,
 Oetzsch b. Leipzig
 Grav.-Präge-u. Emailieranst.
 B.-Mitgl. 7790. Fernspr. 5289


 Verlangen Sie Preisliste über
 Modell 1903.
Cyra-Räder Unerreicht in
 Qualität. Konkurrenzl. billig. Volle
 Garantie. Probes. bereitwilligst.
 Tourenmaschinen u. Halbbrenner
 bis zu den eleg. Luxusmod. Zubehört.,
 Glock., Laternen etc. fabelhaft billig!
Von 68 M. an
 Pneumatik mit voller Garantie. Mäntel à 5 M., prima
 à 6.25 M., Luftschl. à 3.25 M., pa. à 3.50 M., Spez.-Pneum.
 ohne Gar. Mäntel à 4.25 M., Luftschl. à 2.75 M. Vertreter
 auch für nur gelegentl. Verkauf gesucht. Preisl. gratis.
Rich. Ladewig, Prenzlau No. 148.

Carl Sperling
 Oetzsch
**Fahrrad-, Näh-
 u. Wringmaschinenhdlg.**
 Reparaturwerkstatt
 für alle Systeme.

Abzeichen
 Ehren- und Festzeichen,
 Bannernägel etc.
 Neue Muster, solide Ware.
W. Helbing, Leipzig,
 Burgstr. 22. Telefon 7621.
 Seit 8 Jahren Lieferant d. S. R.-B.

Reigen
 Serie I, 8 Blatt, à Tafel 50 Pfg.
 empfehle Vereinen
Aug. Fleischer, Zwickau,
 Kornmarkt 7.

Martin Sommerlandt
 Leipzig-Reudnitz
 Gerichtsweg No. 11, I. Etage, Ecke Nostitz-Str.
 Billigste Bezugsquelle von
Manufaktur-, Leinen- und Baumwollwaren,
 Kleiderstoffen.
 Kattune, bedruckte Stoffe und Reste.

CIGARREN
Carl Böhmer, Zwickau i. S.
 neben der Zentrallhalle
 (Bundesmitglied).

Vereins-Abzeichen,
 Orden, Nadeln, Bannernägel etc.
 fertigt zu mässigen Preisen.
Otto Riedel, Zwickau i. S.

2. Geld-Lotterie
 für das
**Völkerschlacht-
 DENKMAL.**
 15 222 Geldgewinne: Mark
258 500
 Höchstgewinn im glücklichsten Fall:
100 000
 Prämie und Hauptgewinne:
75 000
25 000
10 000
 Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pf., em-
 pfiehlt auch gegen Nachn.
Deutscher Patriotenbund
 Leipzig, Blücherstr. 11
 und alle besseren Losgeschäfte.
 Auf 10 Lose ein Freilos.

**Otto Ritter * L.-Anger-
 Crottendorf**
 Zweinaundorferstr. 64 a
Fahrrad- und Nähmaschinen-Handlung
 Reparatur-Werkstatt.
 Vertreter von
 Original-Claes-Pfeil-Fahrrädern.

Carl Wald
 Lindenau
 Bismarckstrasse No. 27
 Fahrrad-, Nähmaschinen-
 und
 Wringmaschinen-Handlg.

Jahrespreis 1 Feld:
 Eine $\frac{1}{64}$ Seite 10 Mk.
 " $\frac{1}{32}$ " 20 "
 " $\frac{1}{16}$ " 30 "
 " $\frac{1}{8}$ " 40 "
 vorausbezahlbar.

Adress-Tafel.

Wo kehre ich ein?
 Und wo habe ich die beste Verpflegung?

Kleinster Raum:
 Eine $\frac{1}{64}$ Seite.
 Grösster Raum:
 Eine $\frac{1}{8}$ Seite.
 Eintritt kann zu jeder
 Zeit erfolgen.

Leutzsch
Schwarz. Jäger
 Konzert u. Ball-
 * Etablissement *
 Inh.: Ernst Diecke, B.-W.
 empf. seine Lokalit. all. Sport-
 kameraden zum gefl. Besuch.

Leipzig Nicolaistr. 10
 Telefon 1691.
 Restaurant Hamburger Hof
 Vollständig neu
 renoviert
Hôtel Stadt Hamburg
 Zimmer
 von M. 1.50 an.
 Kleine Diners à M. 1.25 v. 12-3 Uhr.
 Pilsener, Tucher, Lager. Inh. Rudolf Simson.

Lobstädt
Gasthof Stadt Altenburg
 empfiehlt seine freundl. Lokali-
 täten u. schattigen Garten den
 geehrten Sportkameraden.
Albert Zechendorf,
 Bundeswirt.
 ff. Speisen und Getränke zu
 jeder Tageszeit.

Café Heinig, L.-Connwitz
 Telefon 3300 am Kreuz
 empfiehlt seine rauchfreien
 Lokalitäten, 120 Pers. fass.
 mit aut. Musikwerk (Bauern-
 Musik), ff. franz. Billard
 ff. Café-, Tee- u. Dessert-Gebäcke, sowie
 Torten, ff. kalte Küche, ff. Biere, Weine,
 diverse Liköre. Mitglied des S. R.-B.

„Ratskeller Regis.“
 Empfehle mein neurestaur.
 Lokal geehrten Radfahrern
 zur gefl. Einkehr.
 Gute Küche und Keller.
 Kl.-Lokal des R.-V. Wettin.
 Besitzer
Rob. Claus, B.-M.

Forsthaus Raschwitz.
 Eine Sehenswürdigkeit der Leipziger Umgebung. Herrliche
 Waldpartie für Radler, Fussgänger, Reiter und Fahrer.
 Am Ausgang des Radfahrweges gelegen. Sammelpunkt
 der Radler. **Grand Restaurant. Grosser Garten.** Bewirtung
 und Bedienung erstklassig. Grosse und kleine Räume mit
 und ohne Bühne, zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art.
 Direkt an der Strassenbahn Rosspatz-Gautzsch.
 Tel. 3561. A. verw. Gempe, Bundeswirtin.

Café u. Weinrest.
 zum
Goldenen Becher
BORNA
 Kirchgasse.
 Angenehmer Aufenthalt.
 Bundesmitglied.

Bundesrestaurant Wilhelmshöhe, Borna.
 Reizend gelegen und für
 Sommerfestlichkeiten
 besonders zu empfehlen.
 Schöner Saal. Schattiger Garten.
 Vorzügliche Küche.
 Hochfeine Biere u. Weine.
 „All Heil!“
H. Augustin, Bezirksvertr. d. S. R.-B.

„Bergschlösschen“
 Gross-Wiederitzsch
 Konzert- u. Ballokal I. Ranges,
 viel besucht von Radfahrern,
 kleine und grosse Vereins-
 zimmer mit Instrumenten,
 empfiehlt sich den geehrten
 Radfahrern.
Franz Vater.

Bürgergarten
 Gautzsch, am Ring
 elegant einger. Restaurant mit Gesellschafts-
 zimmer und Piano, Garten u. Kolonade.
 Gutgepflegte Naumannsche Biere.
 — Offene Döllnitzer Rittergutsgöse. —
 Bekannt gute Küche.
 Um gefl. Zuspruch bittet
Emil Weber, Bundeswirt.

Restaurant
„Goldener Löwe“
 Möckern b. Leipzig
 Empfehle den geehrten
 Radfahrern meine freundlich.
Lokalitäten.
 ff. Biere. Vorzügliche Küche.
Bundeswirt Martini.



**„Auen-
 schlösschen“**
Leutzsch
 bietet allen Sport-
 kameraden die denk-
 bar best. Verpflegung
Jul. Guthardt,
 Bundeswirt.

Goldener Anker,
 Möckern b. Leipzig
 empfiehlt sein
**Konzert- u Ball-
 Etablissement**
 den geehrt. Sportkameraden
 Klub-Lokal des Radfahrer-
 vereins zu Möckern.
Wilh. Hamel, Bundeswirt.

„Zur Tauchnitzbrücke“
 Restaurant • Café • Konditorei
 Inhaber: **Paul Claus, Bezirksfahrvart**
 gegenüber der Carl Tauchnitzbrücke u. dem neuen Rathaus. — Telefon 1536.
 In meinem Etablissement stehen zur Verfügung: Konditorei mit rauchfreiem Damenzimmer,
 zwei Rauch- und Lesezimmer, ein Gesellschaftszimmer. Vornehm eingerichtete, anheimelnde Lokalitäten,
 Speisen und Getränke exquisit, auf jedem Gebiete nur das Beste! Weine und Liqueure erster Häuser, echt
 Münchener Löwenbräu, Fürstenbergbräu (Tafelgetränk Sr. Maj. des Deutschen Kaisers), Lagerbier.
 Bouillon und Fleisch-Pastete zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Trockene Räume für 200 Räder und 6 Autos.
Lesezimmer des S.R.-B.

Alter Gasthof
„Zur goldenen Aue“
 Gautzsch
 empfiehlt seinen Gesellschafts-
 Saal, sowie staubfreien Garten
 den werthen Sportskameraden
 zur gefälligen Benutzung.
Rich. Lahl, B.-M.

Berlin-Friedenau, 23. August 1903.

Grosser Preis von Berlin

(100 Kilometer-Fahren) überlegen gewonnen ohne Maschinenwechsel von **Th. Robl** vor dem diesjährigen Weltmeisterfahrer Dickentmann, ferner vor Contenet etc. auf

☞ **CORONA!** ☞

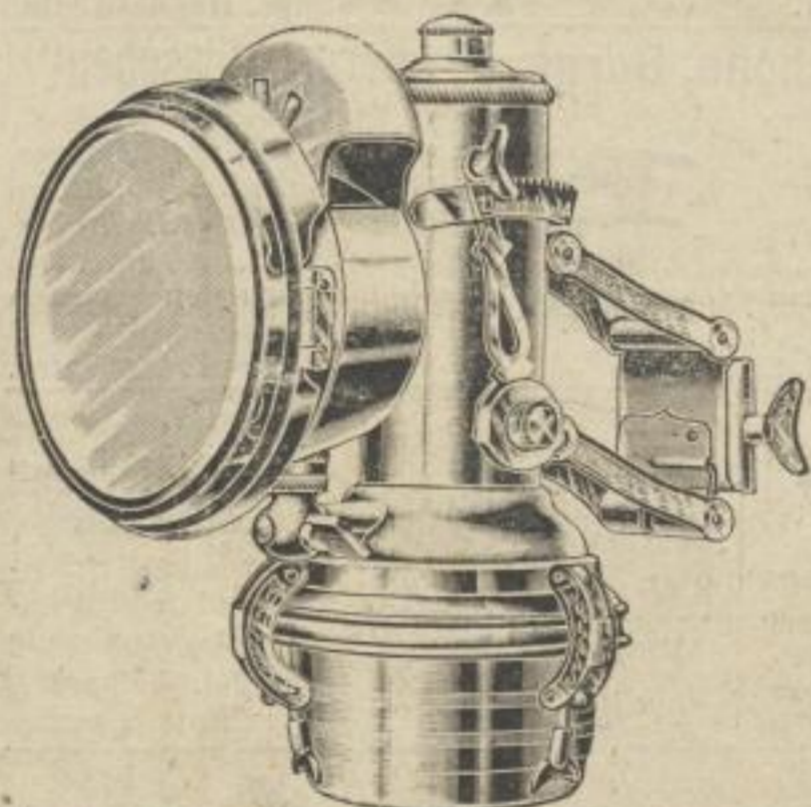
Odessa, 20. August 1903.

15 Werst-Fahren } Sieger: **W. Hinz** auf **CORONA!**
10 Werst-Fahren }

CORONA, Fahrradwerke u. Metallindustrie, A.-G., Brandenburg a. H.

Original-Scharlach-Lampen

Modell 2, 3 u. 9



und die gleichen Nummern mit dem beliebten **drehbaren Doppelbrenner** behaupten schon seit Jahren den ersten Platz.

Der fortgesetzt wachsende **Umsatz** ist wohl der beste Beweis für die **Güte** und **Brauchbarkeit** dieser Lampen.

Die praktische **Konstruktion** derselben macht alle Unannehmlichkeiten, denen der Radfahrer beim Gebrauch minderwertiger Lampen ausgesetzt ist, unmöglich.

Man achte daher beim Einkauf auf die Marke:

Original-Scharlach-Lampe.

Der reichhaltige Katalog über Fahrzeuglampen und Zubehörteile enthält viele Neuheiten bei billigsten Preisen.

Händler, die sich als solche ausweisen, erhalten denselben gratis und franko zugesandt.

Otto Scharlach, Metallwaren-Fabrik, Nürnberg.

General-Vertretung für Berlin: **Naumann & Klaus, Berlin S.W. 68, Ritterstr. 51.**

The Premier Cycle Co. Ltd.

Coventry.

Nürnberg-Doos.

Eger.

Grösste und leistungsfähigste Fahrradwerke in Europa.

=== **1904er Modelle** ===

sind fertig.

Umsatz Saison 1903

49000 Fahrräder.

Vorzüglichstes
Material ••••

Superior-



Pneumatik

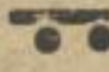
mit voller ein-
jähriger Garantie.

Solideste •••
• Konstruktion

Superior-Motor-Reifen

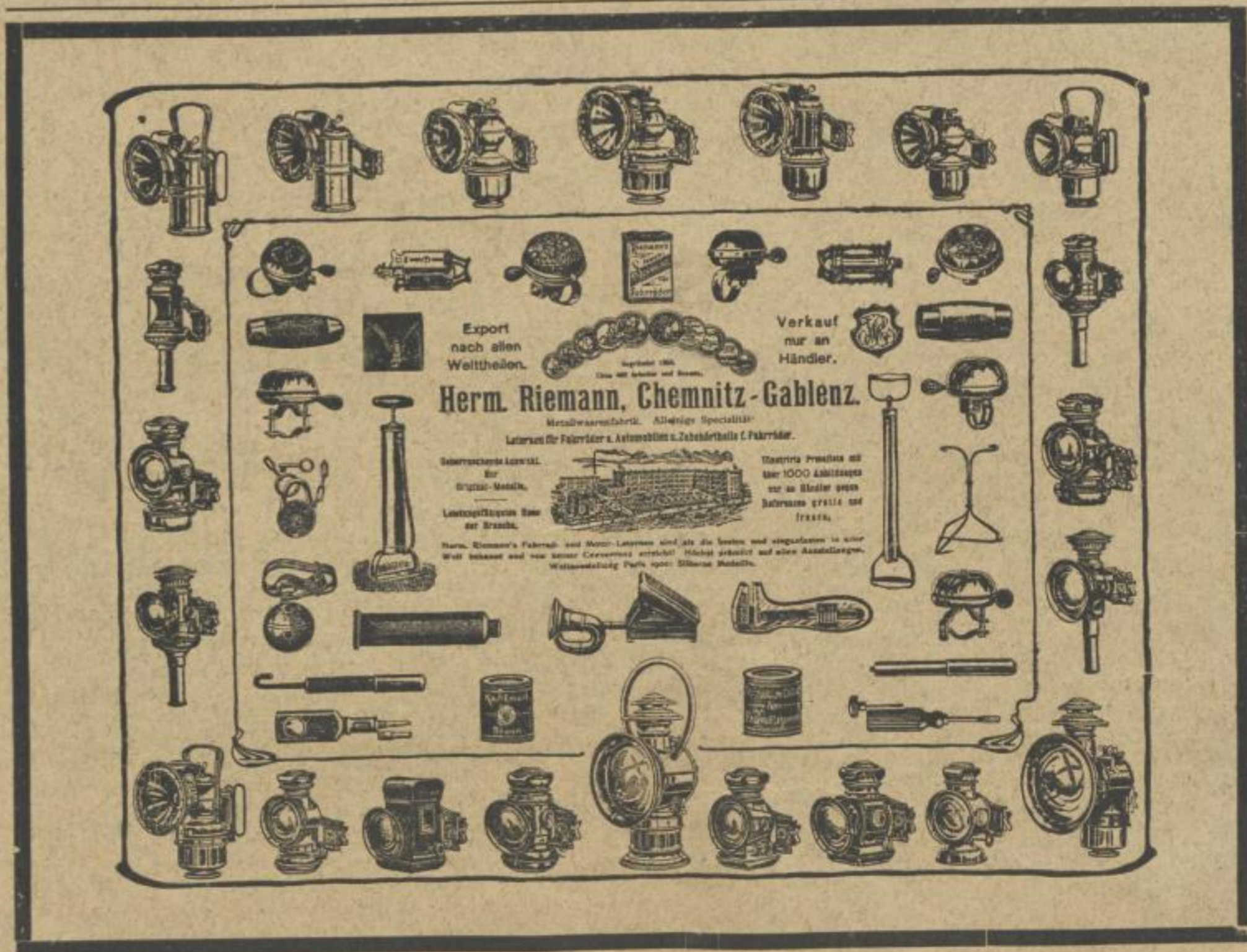
mit wirklich spitzer (schmaler) Lauffläche.

B. Polack, Waltershausen i. Th.

Unerreichte 
••• Haltbarkeit

Gummiwaren-
Fabrik.

Glänzendste ••
Anerkennungen



Export nach allen Welttheilen.

September 1910
Eise mit Silber und Bronze.

Herm. Riemann, Chemnitz-Gablenz.
Metallwaarenfabrik. Allewige Spezialität.
Lieferant für Fabrikanten u. Automobilisten u. Zubehörtheile f. Fabrikanten.

Sehrerfindungsgewinnlich.
für
Druck-Modell.
Leistungsfähigkeit über
der Branche.

Maassvolle Produkte mit
über 1000 Abmessungen
für in Handen eines
Schlossers gratis und
franko.

Herm. Riemann's Fabrik- und Motor-Leuchten sind als die besten und elegantesten in ihrer
Welt bekannt und von keiner Concurrenz erreicht! Höchst geachtet auf allen Ausstellungen.
Weltausstellung Paris 1900: Silberne Medaille.

Stunden-Rennen in Berlin-Friedenau

2. August 1903



Erster: Carl Käser



auf

Continental- = Pneumatic. =

Continental-Caoutchouc & Guttapercha-Co.
HANNOVER.

Absender: Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3.

Dortmund, den 6. September 1903.

Goldenes Rad von Dortmund

(50 Kilometer-Rennen) gewonnen von **Bruno Demke**-Berlin und

=== **Westfalen-Preis** ===

(20 Kilometer-Rennen) Erster: **Bruno Demke**-Berlin auf

BRENNABOR.

Hannover, den 6. September 1903.

Bruno Salzmann schlägt auf

Brennabor die Welt-Rekords

von 500, 1000, 2000, 3000, 4000 Meter.

Odessa, den 6. September 1903.

Grosser Preis von Odessa

(2000.— Fres. in Bar) gewonnen von **Oskar Peter** auf

BRENNABOR.

St. Petersburg, den 6. September 1903.

Vorgabefahren und Hauptfahren über 1½ Werst

Erster: **R. Scheuermann**, welcher den bestehenden russischen Rekord verbessert auf

BRENNABOR.

Von allen in Russland eingeführten Rädern ist **Brennabor** die beliebteste und verbreitetste Marke.

Verantwortl. Schriftleiter: Hugo Hörold, Markranstädt. Verantwortl. f. d. Anzeigenteil: W. Vogt Leipzig, Kurprinzstr. 3
Druck von Hager & Hörold, Markranstädt-Leipzig.

Absender: Wilh. Vogt, Leipzig, Kurprinzstr. 3.